KVV GESCHICHTE WINTERSEMESTER 2019/20

Vorwort

Liebe Studis,

das Semester ist kaum vergangen und nun heißt es wieder sich über die Seminare und Vorlesungen zu informieren, die im kommenden Sommersemester gehalten werden. Welche Veranstaltungen muss oder kann man belegen? Um Euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Semester wieder unser beliebtes kommentiertes Vorlesungs Verzeichnis, kurz KVV.

Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern, wie es die Tradition verlangt, auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events. Im diesjährigen KVV findet Ihr auch wieder einen Artikel zu unserem Erstsemesterwochenende sowie zum Wintergrillen.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere **Sprechstunden** anbieten.

Diese findet wie gewohnt von Montag-Donnerstag, 13-14 Uhr in unserem Fachschaftsbüro in B9 statt. Außerdem sind wir unter fsfb3@uni-trier.de für Euch per Mail erreichbar (auch in den Ferien). Oder Ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen:

Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden Montag um 20 Uhr (s.t.) in Raum B22.

Wir wünschen Euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester.

Euer Fachschaftsrat FB III

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	1
A	Ilgemeiner Hinweis der Fachschaft	4
D	Pie Fachschaft	5
	Hinweis: Ersti-Assistent	6
	Information: Kommende Veranstaltungen im Semester	7
	Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswisse	enschaft
		10
	Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)	19
	Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)	29
	Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen	39
	Praxismodul Berufsfelder	41
	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Alte Geschichte	42
	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)	50
	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)	56
	Vertiefungsmodul/Aufbaumodul I: Frühe Neuzeit und Wahlpflichtmodul (I	Lehramt
	Gymnasium und Realschule Plus)	56
	Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Neuere und Neueste Geschichte (19. U. Jahrhundert)	
	Aufbaumodul Geschichtsdidaktik	71
	Aufbaumodul Übergreifenden Fragestellungen	84
	Aufbaumodul II Alte Geschichte	90
	Aufbaumodul II Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)	92
	Aufbaumodul II Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)	93
	Aufbaumodul II Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)	96
	Aufbaumodul Forschung	99

Abschlussmodul Prüfung	103
Forschungskolloquien	104

Allgemeiner Hinweis der Fachschaft

Hinweis zur Kommentierung der Veranstaltungen:

Da wir bereits mehrmals gefragt wurden, ob die Kommentierung durch Studierende durchgeführt wird, möchten wir an dieser Stelle klarstellen, dass die Kommentierung durch die jeweiligen Dozierenden erfolgte!

Studienverlaufspläne:

Für alle Studierende, die nicht wissen, welche Module sie zum kommenden Semester belegen müssen, finden sich auf der Internetseite des Faches Belegempfehlungen sowie die Studienverlaufspläne für die unterschiedlichen Studiengänge und Prüfungsordnungen.

DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS IST: MONTAG, 28.10.2019

Herausgeber: Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier

Redaktion: Ivo Köth **Layout:** Björn Stumm

Deine Fachschaft - immer erreichbar...

In B9: Montag-Donnerstag 13-14 Uhr (Vorlesungszeit), Termine für die

vorlesungsfreie Zeit werden u.a. auf Facebook und an unserer Pinnwand

bekannt gegeben

Per E-Mail: <u>fsfb3@uni-trier.de</u>

Online unter: http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/

Facebook

https://www.instagram.com/fb3 uni trier/

Die Fachschaft



Fachschaftssprecherin:	Lulu Kaschke
Stellvertretender Sprecher:	Jan Bodo Bouillon
Finanzreferent:	Björn Stumm
Stellvertretender Finanzreferent:	Marc Knöringer
Kulturreferentinnen:	Karina Baumgärtner und Isabeau Höhn
Medienbeauftragte:	Lydia Mischke, Manuel Reining und Anton Mohr
Erstibeauftragte:	Jana Baldauf und Matthias Burtscheidt
Gleichstellungsbeauftragte	Alexandra Bogdasarow

Instagram:

https://www.instagram.com/fb3_uni_trier/



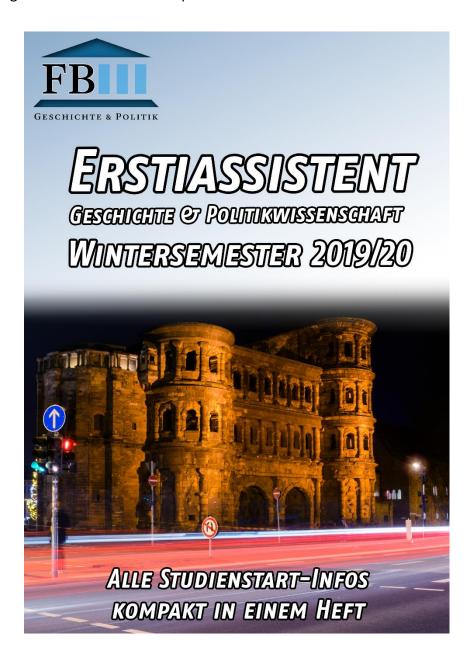
Hinweis: Ersti-Assistent

Du bist neu an der Uni? Du hast keine Ahnung, was ein Propädeutikum ist, wofür du dich überhaupt anmelden sollst und überhaupt brauchst du erstmal einen Überblick über die neue Welt "Universität"?

Dann schau doch mal in unseren Ersti-Assistenten!

Dort erhältst du einen übersichtlich gestalteten, informativen und hilfreichen Überblick über alles, was zum Studienbeginn bei uns im Fachbereich so auf dich zukommt.

Den Assistenten kannst du u.a. von uns beim Markt der Möglichkeiten in der Orientierungswoche oder in unserer Sprechstunde bekommen.



Information: Kommende Veranstaltungen im Semester

Auch in diesem Semester hat die Fachschaft wieder einige kleine und große Highlights für euch vorbereitet. Hier erhaltet ihr einen kleinen Überblick, was wir so alles geplant haben:

23.10.2019 - die FBIII Ersti-Kneipentour

Nicht nur, aber insbesondere für alle neuen Studis, egal ob Bachelor oder Master! Erkundet mit uns die Kneipen der Stadt und lernt uns und andere Studis bei einem Bier oder Viez kennen.





24.10.2019 - Ersti-Brunch

Was wäre eine gute Kneipentour ohne ein gutes Frühstück am nächsten Morgen?

Nur halb so schön!

Deshalb startet mit uns in den "Morgen danach" bei Brötchen, Kaffee etc. und lasst mit uns die Kneipentour nochmal Revue passieren oder euch ein paar unterhaltsame Anekdoten erzählen, sofern ihr nicht mit dabei wart.

 Voranmeldung am Markt der Möglichkeiten, in der Sprechstunde oder per Mail notwendig!
 Voraussichtliche Anmeldegebühr 3€

31.10.2019 – Sektempfang

Nutzt die Chance und kommt bei einem Glas Sekt mit den Dozierenden unserer Fächer, der Fachschaft und euren Kommilitonen ins Gespräch und habt einen netten Abend.



07.11.2019 – Die FBIII Metro Party

Feiert mit uns im Metro in der Stadt gemeinsam den Start des neuen Semesters! Für die frühen Vögel unter euch haben wir auch ein kleines Special vorbereitet.



22.11 – 24.11.2019 – Ersti-Wochenende

Wie das Amen in der Kirche gehört das Ersti-Wochenende zu einem jeden guten Studium dazu! Fahrt mit uns ein Wochenende zusammen nach Odert und habt dort eine gute Zeit mit uns und euren Mit-Studis.

05.12.2019 – Die große FB-Dreinachts-Party

Unsere legendäre Winterparty ist auch dieses Jahr wieder am Start! Also kommt vorbei und feiert mit uns im Studihaus.

- Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich. Vorverkaufstermine werden auf unseren Social-Media-Kanälen bekannt gegeben.

13.12.2019 - Exkursion nach Strasbourg

Die lange Wartezeit hat ein Ende! Nachdem wir es im letzten Semester leider nicht geschafft haben, bieten wir dieses Semester wieder eine hochspannende Exkursion für euch an. Dieses Mal geht es nach Strasbourg, dort werden wir eine der europäischen Institutionen besuchen, eine kleine Stadtführung bekommen und natürlich den Strasbourger Weihnachtsmarkt erkunden, um den Tag dann mit einem schönen Heißgetränk ausklingen zu lassen.

- Anmeldung erforderlich! Für genauere Infos haltet nach den Plakaten und auf unseren Social-Media Seiten Ausschau.

07.01.2020 - Das FBIII Wintergrillen

Winterzeit ist Angrillzeit! Startet mit uns bei Steak und Bier (für Vegetarische Alternativen ist natürlich gesorgt!) in das neue Jahr und die heiße Semesterphase.

Basismodul Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

Modulzuordnung:	BA3GESC200 (HF) BA3GESC400 (NF)
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301983
Veranstaltungstitel:	Geschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert
Dozent/in:	PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags, 080:00 bis 102:00 Uhr
Raum:	B 21
Erster Veranstaltungstermin:	01.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Schreibproben
	<u>Prüfungsleistung (fürs Portfolio)</u> : Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	 Was ist Geschichte? Geschichte als Wissenschaft Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft Objektivität und Parteilichkeit in der Geschichtswissenschaft Quellenkunde und Quellenkritik Periodisierung
Literatur:	Fisch: Europa zwischen Wachstum und Gleichheit Bernecker: Europa zwischen den Weltkriegen
Sonstige Hinweise:	Fachkurs und Propädeutikum sind in derselben Epoche zu belegen. Das arithmetische Mittel der Noten im Portfolio ergibt die Modulnote.

Für die Fachkurse Alte Geschichte *Resilienz – Krisenbewältigung von Mark Aurel bis Aurelian* (Prof. Dr. Christoph Schäfer, Do., 16-18 Uhr, B22), Mittelalterliche Geschichte *Die Krise des Spätmittelalters* (Prof. Dr. Clemens, Mi., 08-10 Uhr, N2) und Frühe Neuzeit *Randgruppen in der Frühen Neuzeit* (Prof. Dr. Laux, Mi., 08:30-10 Uhr, B13) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Modulzuordnung:	BA3GESC650; BA3GESC200; BA3GESC550; BA3GESC400; BA3GESC650; BA3GAR2001; BA3ANT001; BA3GES1501; BA3ANT2029; BA3ARC2200
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum Alte Geschichte. Das römische Reich im 3. Jh. n.Chr.
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi, 10-12
Raum:	B18
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Übungen Prüfungsleistungen: (Teil des Portfolios) Bibliographie, Quelleninterpretation
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA; Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Das Propädeutikum soll Erstsemestern die grundlegenden Techniken und Kenntnisse vermitteln, die für das Studium der Geschichte notwendig sind. Das Thema der Veranstaltung steht dabei nicht im Mittelpunkt, sondern dient als Aufhänger und Rahmen für das Erlernen und Üben dieser Techniken und Kenntnisse.
Literatur:	H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2015.
	H. Blum, R. Wolters, Alte Geschichte studieren, Paderborn 2011.

Modulzuordnung:	BA3GESC200; BA3GESC650; BA3GESC550; BA3GESC400; BA3ANT001; BA3GAR2001; BA3GES1501; BA3ANT2029; BA3ARC2200
Veranstaltungstyp:	Propädeutikum
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum Alte Geschichte. Der römische Nordwesten im 3. Jh.
Dozent/in:	Sascha Weiler
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch, 12-14 Uhr
Raum:	C22
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.19
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Übungen Prüfungsleistung: Bibliographische Recherche und Quelleninterpretation (Teil des Portfolios)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA; Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Im Propädeutikum sollen grundlegende Arbeitsweisen der Alten Geschichte und benachbarter Fächer vermittelt und eingeübt werden. Das übergeordnete Thema steht dabei nicht im Mittelpunkt, sondern dient als Rahmen für das Erlernen und Üben von Techniken und Kenntnissen.
Literatur:	H. Blum, R. Wolters: Alte Geschichte studieren, Konstanz 2006.
	M. Clauss: Die römischen Kaiser: 55 historische Portraits von Caesar bis Iustinian, München ³ 2005.
	R. Günther: Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn ³ 2009.
	D. Kienast: Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie, Darmstadt 1990 (jüngste Neuauflage 2017).

N.C. alvelance and accord	DA2CECC200 / DA2CECC400 / DA2CECCE2 / DA2CECCE2
Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302056, 5. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum Frühe Neuzeit: Randgruppen in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 08-10
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	31.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	<u>keine</u>
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Begleitend zu dem von Herrn Professor Laux im Modul angebotenen Fachkurs bietet das Propädeutikum eine Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen; exemplarischer Themenkreis: Randgruppen in der Frühen Neuzeit.
Literatur:	Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte: Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte. 5., überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart: Ulmer, 2010 [1993] (= UTB: Geschichte; 1422) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].
	Zur Einführung in die Frühe Neuzeit als Epoche: Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. 2., aktual. Aufl., Paderborn [u.a.]: Schöningh, 2019 [2009] (= UTB: Geschichte; 8414) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].
	Zur Einführung ins Thema 'Randgruppen in der Frühen Neuzeit': Wolfgang von Hippel, Armut, Unterschichten, Randgruppen in der Frühen Neuzeit. 2., aktual. und um einen Nachtrag erw. Aufl., München: Oldenbourg, 2013 [1995] (= Enzyklopädie Deutscher Geschichte; 34). – Bernd Roeck, Außenseiter, Randgruppen, Minderheiten: Fremde im Deutschland der Frühen Neuzeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1993 (= Kleine Vandenhoeck-Reihe; 1568).

Modulzuordnung:	BA3GESC200 / BA3GESC400 / BA3GESC550 / BA3GESC650
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302056, 6. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum Frühe Neuzeit: Randgruppen in der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Immo Meenken
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr, 08-10
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	08.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	<u>keine</u>
Anmeldeformalitäten:	Offene Anmeldung (kurz) in PORTA
Inhalt:	Begleitend zu dem von Herrn Professor Laux im Modul angebotenen Fachkurs bietet das Propädeutikum eine Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen; exemplarischer Themenkreis: Randgruppen in der Frühen Neuzeit.
Literatur:	Zur Einführung ins Studium des Faches Geschichte: Winfried Schulze, Einführung in die Neuere Geschichte. 5., überarb. u. aktual. Aufl., Stuttgart: Ulmer, 2010 [1993] (= UTB: Geschichte; 1422) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].
	Zur Einführung in die Frühe Neuzeit als Epoche: Luise Schorn-Schütte, Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit: Studienhandbuch 1500-1789. 2., aktual. Aufl., Paderborn [u.a.]: Schöningh, 2019 [2009] (= UTB: Geschichte; 8414) [als E-Book in der UB Trier zugänglich].
	Zur Einführung ins Thema 'Randgruppen in der Frühen Neuzeit': Wolfgang von Hippel, Armut, Unterschichten, Randgruppen in der Frühen Neuzeit. 2., aktual. und um einen Nachtrag erw. Aufl., München: Oldenbourg, 2013 [1995] (= Enzyklopädie Deutscher Geschichte; 34). – Bernd Roeck, Außenseiter, Randgruppen, Minderheiten: Fremde im Deutschland der Frühen Neuzeit. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1993 (= Kleine Vandenhoeck-Reihe; 1568).

Modulzuordnung:	BA3GESC200, BA3GESC400, BA3GESC550, BA3GESC650, BA3GES1501
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302056
Veranstaltungstitel:	Propädeutikum: Die DDR
Dozent/in:	Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 10-12 Uhr
Raum:	A8
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Anwesenheit, Referat, Übungen
	Prüfungsleistungen: Bibliographie, Quelleninterpretation
Anmeldeformalitäten:	Nur zusammen mit dem Fachkurs in Neueren und Neuesten Geschichte
Inhalt:	Das Propädeutikum dient nicht zur Vermittlung von Fachwissen zum Thema, sondern der grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.
Literatur:	Richter, Hedwig: Die DDR, Paderborn 2009.

Für die Propädeutika *Alte Geschichte* (Dr. Reinard, Mo., 14-16 Uhr, B20), *Die Krise des Spätmittelalters* (Dr. Burkart, Mo., 14-16 Uhr, B14) und *Geschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert* (Dr. Moehrle, Di., 10-12 Uhr, A8) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Für die Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation *Geschichte in Bildern* – *Bildergeschichten* (PD Dr. Bischoff, Blockveranstaltung), 1919 – 1949 – 1989 – 2019 – *Zäsuren der deutschen Geschichte* (Dr. Moehrle, Mo., 14-16 Uhr, E50), *Hadrian: ein Kaiser auf Reisen* (Dr. Reinard, Mo., 16-18 Uhr, B21), *Antike und Nationalsozialismus* (Dr. Reinard, Di., 14-16 Uhr, B17), *Frauen im Nationalsozialismus* (PD Dr. Livi, Mi., 12-14 Uhr, DM 31) und *Geschichte als Argument: Historische Urteilsbildung zwischen Wissenschaft und Ideologie* (Prof. Dr. Laux, Do., 12-14 Uhr, A12) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Basismodul Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	BA3GESC201 / BA3GESC403 / BA3GESC551 / BA3GESC652
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301964
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte des Mittelalters
Dozent/in:	PD Dr. Tobias Daniels
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 16-18
Raum:	HS 12
Erster Veranstaltungstermin:	31.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Klausur (60 Minuten, Studienleistung)
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA (offene Anmeldung, kurz)
Inhalt:	Das Mittelalter umfasst den gängigen Forschungsdefinitionen zufolge einen Zeitraum von ungefähr 1000 Jahren, die reich an Geschichte sind. Grob umrissen handelt es sich um die Zeitspanne von ca. 500 bis ca. 1500. In diesem langen Zeitraum wurde Europa nachhaltig geformt. In vielen Dingen, die unser heutiges Leben prägen, lebt das Mittelalter fort. Beispielsweise sind unsere Universitäten im Mittelalter entstanden. Andere Aspekte der damaligen Lebenswelt wiederum bestehen nicht oder weniger deutlich fort und erscheinen uns heute fremd, wenn auch viele von ihnen oft nur auf den ersten Blick hin. Sowohl in der Betrachtung der Kontinuitäten als auch der Diskontinuitäten und Alteritäten des Mittelalters können wir als HistorikerInnen über das Faktenwissen hinaus viel Grundsätzliches und methodisch Wichtiges lernen. Es beginnt schon mit dem von den Humanisten eingeführten und bis heute wirkmächtigen Verdikt der "Dunkelheit". Betrachtet man Europa in den rund 1000 Jahren des Mittelalters, so erscheinen eher Stichworte wie Buntheit und Vielfalt angemessen. Vor uns liegt eine vielgestaltige Welt, die nicht nur von Königen, Rittern und Mönchen behaust wurde, sondern auch von zunehmend freien Städtern, Handelsherren, Kaufleuten, energischen Frauen und spielenden Kindern, mit ihren Lebenszielen, Vorstellungen, Sorgen und Nöten. Wir können nachvollziehen, wie sich aus ungeordneten Anfängen während der so genannten Völkerwanderungszeit heraus zunehmend große und komplexe Organisationsstrukturen – von Dorfgemeinde und Kirchensprengel bis hin zu König-

	und Papsttum – mit ihren ganz eigenen Gesetzmäßigkeiten und Riten ausbilden, wie die Horizonte sich von Jahrhundert zu Jahrhundert ändern, weiten und durchmischen, und schließlich auch, wie die Fundamente unserer heutigen Lebenswelt gelegt werden, von Menschen, die uns teilweise kaum mehr fremd erscheinen. In diesem Sinne soll die Vorlesung einen einführenden Überblick über die Geschichte des Mittelalters geben und zur weiteren Beschäftigung mit ihr einladen.
Literatur:	Fakultativ:
	Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, München 2009 (1. Aufl. 1987) (flüssig, lesbar, einladend, mit Aufmerksamkeit auch für die kleinen und besonderen Dinge)
	Ulrich Knefelkamp, Das Mittelalter: Geschichte im Überblick, Paderborn 2018 (gut für Daten und Fakten)
	Claudia Märtl (Hg.), Die 101 wichtigsten Fragen: Mittelalter, München 2006 (aus studentischen Fragen mit Studierenden erarbeitet)
	Johannes Fried, Das Mittelalter: Geschichte und Kultur, München 2013 (1. Aufl. 2009) (nicht ganz einfach, aber große Wissenschaftsprosa)

Modulzuordnung:	BA3GESC652, BA3GESC552, BA3GESC201, BAGES1503, BAGESC403
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Das Interregnum
Dozent/in:	Hanna Schäfer, M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Donnerstag, 12-14 Uhr
Raum:	C9
Erster Veranstaltungstermin:	31. Oktober 2019 (erste Veranstaltungswoche)
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Teilnahme:</u> Anmeldung über PORTA <u>und</u> Anwesenheit in der ersten Sitzung(!)
	Studienleistungen: Voraussetzungen für das erfolgreiche Abschließen des Proseminars sind (1) das Bestehen von zwei größeren Studienleistungen, (2) regelmäßige und aktive(!) Teilnahme sowie (3) angemessene Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte und Hausaufgaben.
	<u>Prüfungsleistung:</u> Prüfungsleistung ist eine quellenbasierte Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten. Die Zulassung zur Prüfungsleistung setzt das erfolgreiche Bestehen aller Studienleistungen des Moduls (Proseminar und Vorlesung) voraus.
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Methodisch: Im Proseminar werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ziel ist die Befähigung zum Verfassen der Hausarbeit zum Ende der Vorlesungszeit.
	Thematisch: Friedrich Schillers Ballade Der Graf von Habsburg prägt bis in die Gegenwart die Vorstellung vom Interregnum (1245/50-1273) als "die kaiserlose, die schreckliche Zeit". In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat die Phase vom Ende der Stauferherrschaft bis zum Regierungsantritt Rudolfs I. von Habsburg aus geschichtswissenschaftlicher Sicht eine grundlegende Neubewertung erfahren, die unter Abkehr von nationalen Gesichtspunkten die Formierung von Grundlagen der spätmittelalterlichen Reichsverfassung in den Fokus rückt. Auf Basis von Überblickswerken, einschlägiger Fachliteratur sowie exemplarisch ausgewählten Quellen wird der Frage nach den wichtigsten Voraussetzungen, Entwicklungen und Folgen des Interregnums im Kurs gemeinsam nachgegangen.

Literatur:

Zum thematischen Einstieg wird die Lektüre folgender Werke empfohlen:

Kaufhold, Martin: Interregnum, Darmstadt ²2007 (Geschichte kompakt).

Kaufhold, Martin: Die Könige des Interregnum: Konrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm, Alfons, Richard (1245-1273), in: Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter: Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003, S. 315-339.

Beide Werke stehen ab Oktober auch im Semesterapparat zur Verfügung.

Modulzuordnung:	BA3GESC652, BA3GESC552, BA3GESC201, BA3GES1503, BA3GESC403
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301928
Veranstaltungstitel:	Gewalt gegen Minderheiten im Mittelalter: Judenverfolgungen im Kontext
Dozent/in:	Dr. Christoph Cluse
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 14–16
Raum:	C 402
Erster Veranstaltungstermin:	erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Hausarbeit
	Studienleistungen: Erfolgreiche Teilnahme (Klausur) an der Vorlesung des Moduls (13301964); regelmäßige Teilnahme am PS, Bibliographie, Exposé, ggf. mündliche Präsentation.
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Proseminar dient der Einführung in Grundprobleme der Geschichte des "Mittelalters". Die inhaltliche Schwerpunktsetzung beruht auf der Annahme, dass das Schicksal einer Minderheit immer auch etwas über die Geschichte der Mehrheitsgesellschaft aussagt. Die gemeinsame Arbeit wird sich also darauf konzentrieren, aus den Quellen über Extremsituationen etwas über gesellschaftliche Grundstrukturen zu ermitteln. Der Bogen reicht vom 11. bis zum 15. Jahrhundert.
Literatur:	M. Toch, Die Juden im mittelalterlichen Reich, 3. Aufl., 2013 (zur Anschaffung empfohlen). A. Haverkamp, Jews in the Medieval German Kingdom, 2015 http://ubt.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2015/916/ . Weitere bibliographische Hinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Modulzuordnung:	BA3GESC201 / BA3GESC403 / BA3GESC551 / BA3GESC652
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301928, 4. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Nikolaus von Kues – Skizze einer Biographie (mit Exkursion zum Cusanusstift)
Dozent/in:	PD Dr. Tobias Daniels
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr, 08-10
Raum:	A 8
Erster Veranstaltungstermin:	08.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA (offene Anmeldung, kurz)
Inhalt:	Nikolaus von Kues (1401-1464) zählt zu den interessantesten Persönlichkeiten des europäischen Mittelalters. Als Kind der Mosel stieg er zu einer politisch bedeutenden Persönlichkeit sowie einem einflussreichen Gelehrten von europäischem Rang auf. In diesem Proseminar werden wir seinem Lebensweg folgen und zugleich einige grundsätzliche Dinge über das Mittelalter erfahren, von den Weinbergen der Mosel bis ins Zentrum der Christenheit, Rom, und wieder zurück. Unter anderem werden wir erfahren, wie persönlicher Aufstieg durch ein Studium gelang, welche Rolle Personennetzwerke und Pfründenwirtschaft dabei hatten, welch europäischen Begegnungsort und zugleich welche Kampfesarena das Kirchenkonzil von Basel und Reichsversammlungen darstellten, außerdem, welche Bedeutung der Gedanke der Reform damals erhielt, was es im Mittelalter bedeutete, Kardinal zu sein, in welche Streitigkeiten man als solcher kommen konnte, und schließlich, wie wichtig Bibliotheken und fromme Stiftungen einem Menschen wie Cusanus waren. Exemplarisch werden wir uns also über dieses Beispiel dem Mittelalter annähern, gerade weil wir heute über kaum einen Menschen des Mittelalters so gut quellenmäßig unterrichtet sind wie über Cusanus. Dabei werden wir besonders auch die institutionellen Möglichkeiten vor Ort nutzen und eine Exkursion zum Cusanusstift veranstalten, wo auch die Bibliothek des Cusanus untergebracht ist. Außerdem werden wir in Stadtarchiv und -bibliothek Trier einige Originalquellen einsehen. Ziel des Proseminars ist es auch, die Teilnehmerlnnen mit den Grundlagen des

	wissenschaftlichen Arbeitens im Schwerpunkt Mittelalter vertraut zu machen.
Literatur:	Zur Propädeutik:
	Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2000
	Zu NvK:
	Erich Meuthen, Nikolaus von Kues 1401-1464. Skizze einer Biographie, 7. Aufl., Münster 1992 (von einem bedeutenden Cusanus-Historiker, kurz und knapp)
	Kurt Flasch, Nikolaus Cusanus, München 2001 (von einem Philosophen)
	Tom Müller, Der junge Cusanus. Ein Aufbruch in das 15. Jahrhundert, Münster 2013 (einfache Basislektüre)
	Marco Brösch / Walter Andreas Euler / Alexandra Geissler / Viki Ranff, Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt 2014 (zum Nachschlagen einzelner Themen)

Modulzuordnung:	BA3GESC201 / BA3GESC403 / BA3GESC551 / BA3GESC652
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301928, 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Nikolaus von Kues – Skizze einer Biographie (mit Exkursion zum Cusanusstift)
Dozent/in:	PD Dr. Tobias Daniels
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Fr, 10-12
Raum:	E 50
Erster Veranstaltungstermin:	08.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA (offene Anmeldung, kurz)
Inhalt:	Nikolaus von Kues (1401-1464) zählt zu den interessantesten Persönlichkeiten des europäischen Mittelalters. Als Kind der Mosel stieg er zu einer politisch bedeutenden Persönlichkeit sowie einem einflussreichen Gelehrten von europäischem Rang auf. In diesem Proseminar werden wir seinem Lebensweg folgen und zugleich einige grundsätzliche Dinge über das Mittelalter erfahren, von den Weinbergen der Mosel bis ins Zentrum der Christenheit, Rom, und wieder zurück. Unter anderem werden wir erfahren, wie persönlicher Aufstieg durch ein Studium gelang, welche Rolle Personennetzwerke und Pfründenwirtschaft dabei hatten, welch europäischen Begegnungsort und zugleich welche Kampfesarena das Kirchenkonzil von Basel und Reichsversammlungen darstellten, außerdem, welche Bedeutung der Gedanke der Reform damals erhielt, was es im Mittelalter bedeutete, Kardinal zu sein, in welche Streitigkeiten man als solcher kommen konnte, und schließlich, wie wichtig Bibliotheken und fromme Stiftungen einem Menschen wie Cusanus waren. Exemplarisch werden wir uns also über dieses Beispiel dem Mittelalter annähern, gerade weil wir heute über kaum einen Menschen des Mittelalters so gut quellenmäßig unterrichtet sind wie über Cusanus. Dabei werden wir besonders auch die institutionellen Möglichkeiten vor Ort nutzen und eine Exkursion zum Cusanusstift veranstalten, wo auch die Bibliothek des Cusanus untergebracht ist. Außerdem werden wir in Stadtarchiv und -bibliothek Trier einige Originalquellen einsehen. Ziel des Proseminars ist es auch, die TeilnehmerInnen mit den Grundlagen des

	wissenschaftlichen Arbeitens im Schwerpunkt Mittelalter vertraut zu machen.
Literatur:	Zur Propädeutik:
	Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2000
	Zu NvK:
	Erich Meuthen, Nikolaus von Kues 1401-1464. Skizze einer Biographie, 7. Aufl., Münster 1992 (von einem bedeutenden Cusanus-Historiker, kurz und knapp)
	Kurt Flasch, Nikolaus Cusanus, München 2001 (von einem Philosophen)
	Tom Müller, Der junge Cusanus. Ein Aufbruch in das 15. Jahrhundert, Münster 2013 (einfache Basislektüre)
	Marco Brösch / Walter Andreas Euler / Alexandra Geissler / Viki Ranff, Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt 2014 (zum Nachschlagen einzelner Themen)

Für das Proseminar *Stadtentwicklung und städtische Kultur in Früh- und Hochmittelalter* (Dr. Burkart, Di., 10-12 Uhr, B13) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Basismodul Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	BA3GESC 204 (HF) BA3GESC404 (NF) BA3GESC554 (Lehramt Gymnasium und Realschule Plus BA3GESC654 (Erweiterungsfach)
Veranstaltungstyp:	Vorlesung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301963
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags, 10.00-12.00 Uhr
Raum:	HS 3
Erster Veranstaltungstermin:	01.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Bestehen der Klausur (60 Minuten)
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte als historische Epoche und in die Grundlinien und Probleme der historischen Entwicklung unter Einschluss regionalgeschichtlicher Bezüge. Insbesondere geht es um: • die Neuordnung Europas, • Geschichte der politischen Bewegungen in Europa, • wirtschaftliche Entwicklungen und deren gesellschaftliche Folgen, • Imperialismus und Dekolonisation, • Europa zwischen den Weltkriegen, • Faschismus und Nationalsozialismus, • Europäische Integration, Geschichte beider deutscher Staaten im 20. Jahrhundert, • atomare Bedrohung und Kalter Krieg: USA und UdSSR, • Globalisierungsphänomene im 20. Jahrhundert.
Literatur:	Zu den einzelnen Sitzungen wird grundlegende Literatur als Pflichtlektüre bereitgestellt. Hilfreiche Überblicke bieten Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2013. Eric Hobsbawm, Das lange 19. Jahrhundert: Zwischen Revolution und Krieg 1775-1914, Bonn 2015 und ders., Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998.

Modulzuordnung:	BA3GESC204, BA3GESC404, BA3GESC554, BA3GESC654
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Deutschland 1945-49
Dozent/in:	Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 14-16 Uhr
Raum:	A6
Erster Veranstaltungstermin:	28.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat
	Prüfungsleistung: Proseminararbeit
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	In den Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs befand sich Deutschland in einem Schwebezustand. Die alte staatliche Ordnung war mit dem NS-Regime untergegangen, das Land von den Alliierten besetzt, weite Teile zerstört, Millionen tot, andere Millionen entwurzelt. Die Schuld der nationalsozialistischen Verbrechen lastete auf der Gegenwart, doch zugleich war die Zukunft offen und unsicher. Das Ende von Krieg und Diktatur brachte neben Hunger, Mangel und Entbehrungen auch neue Freiheiten und Chancen in Politik, Wirtschaft und Kultur, an deren Ende zwei deutsche Staaten mit unterschiedlichen politischen, ökonomischen Systemen standen. Das Proseminar wird versuchen, die Komplexität der Nachkriegsjahre jenseits der üblichen Floskeln ("Stunde Null") und Allgemeinplätze zu erfassen, deshalb eine breite Palette von Themen behandeln und neben der großen Politik auch die Alltagserfahrung in Ost wie West in den Blick nehmen.
Literatur:	Hoffmann, Dierk: Nachkriegszeit. Deutschland 1945-1949, Darmstadt 2011.

Modulzuordnung:	BA3GESC204 / BA3GESC404 / BA3GESC554 / BA3GESC654 / BA1PSY2019
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Geschichte Kanadas
Dozent/in:	Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag: 14:00 – 16:00 c.t.
Raum:	E 44
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Prüfungsleistung:</u> Proseminar-Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)
	Studienleistung: regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls; Referat bzw. Gruppenreferat; schriftliches Exposé der Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung zur Prüfungsleistung/Modulprüfung über Porta
Inhalt:	Das Proseminar führt in die Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur Kanadas ein. Ein besonderes Augenmerk wird gelegt auf die multiplen kolonialen Erfahrungen Kanadas als französische Kolonie, britische Kolonie und Dominium und siedlerkolonialistische Macht. Aus dieser vielschichtigen kolonialen Erfahrung heraus entstanden zentrale gesellschaftliche Konfliktlinien – zwischen den beiden Gründungsnationen einerseits und den eurokanadischen Siedlern und der indigenen Bevölkerung andererseits. Gemeinsam erarbeiten wir die Bedeutung dieser Konfliktlinien für die politischen und kulturellen Entwicklungen im 20. Jahrhundert und in der jüngsten Zeitgeschichte.
Literatur:	Ursula Lehmkuhl (Hg.), Länderbericht Kanada, Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung 2018

Modulzuordnung:	BA3GESC204 (HF) BA3GESC404 (NF) BA3GESC554 (Lehramt Gymnasium und Realschule Plus) BA3GESC654 (Erweiterungsfach)
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Politische Kultur der Weimarer Republik
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 16:00 – 18:00 Uhr
Raum:	B 14
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	s. Modulbeschreibung; wöchentlich Lektüre von ca. 30 S. und Vorbereitung von Fragen für die Diskussion
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Die inneren und äußeren Probleme und das Scheitern der ersten parlamentarischen Demokratie in Deutschland bilden immer noch ein klassisches Thema der Geschichtsschreibung. Wie prägten der verlorene Krieg, die aus ihm resultierende Revolution, die von den Westmächten diktierten Friedensbedingungen, der tiefsitzende und sich radikalisierende Nationalismus, die bis zum Bürgerkrieg führende Zerklüftung der Gesellschaft und die permanente ökonomische Krise das politische Geschehen und die Mentalitäten in Deutschland? Wie kam es, dass aus diesen Verwerfungen die "deutsche Katastrophe" des Nationalsozialismus entstanden ist? Im Seminar werden vornehmlich die Gesellschaft, das politische System, die außenpolitischen Konstellationen und die "Weimarer Kultur" behandelt.
Literatur:	Büttner, Ursula: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Stuttgart 2008 Kolb, Eberhard/Dirk Schumann: Wie Weimarer Republik, aktialisierte Aufl. München 2013 Mommsen, Hans: Aufstieg und Untergang der Republik von Weimar. Berlin 2001 (1998) Peukert, Detlef: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne. Frankfurt/M. 2006 ¹¹ (1987)

Modulzuordnung:	BA3GESC204, BA3GESC404, BA3GESC554, BA3GESC654
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301918
Veranstaltungstitel:	Deutschland 1945-49
Dozent/in:	Michael Zeheter
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 16-18 Uhr
Raum:	A6
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat
	Prüfungsleistung: Proseminararbeit
Anmeldeformalitäten:	Porta
Inhalt:	In den Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs befand sich Deutschland in einem Schwebezustand. Die alte staatliche Ordnung war mit dem NS-Regime untergegangen, das Land von den Alliierten besetzt, weite Teile zerstört, Millionen tot, andere Millionen entwurzelt. Die Schuld der nationalsozialistischen Verbrachen lastete auf der Gegenwart, doch zugleich war die Zukunft offen und unsicher. Das Ende von Krieg und Diktatur brachte neben Hunger, Mangel und Entbehrungen auch neue Freiheiten und Chancen in Politik, Wirtschaft und Kultur, an deren Ende zwei deutsche Staaten mit unterschiedlichen politischen, ökonomischen Systemen standen. Das Proseminar wird versuchen, die Komplexität der Nachkriegsjahre jenseits der üblichen Floskeln ("Stunde Null") und Allgemeinplätze zu erfassen, deshalb eine breite Palette von Themen behandeln und neben der großen Politik auch die Alltagserfahrung in Ost wie West in den Blick nehmen.
Literatur:	Hoffmann, Dierk: Nachkriegszeit. Deutschland 1945-1949, Darmstadt 2011.

Modulzuordnung:	13301918
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Geschichte des Radios in Deutschland
Dozent/in:	Dr. Robert Heinze
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 14-16 Uhr
Raum:	B 16
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Referat, Proseminararbeit
	Studienleistung: mdl. Mitarbeit
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Als 1923 der erste reguläre Radiosender in Deutschland den Betrieb aufnahm, begrüssten Intellektuelle aller politischen Richtungen das neue Medium grossenteils begeistert: das Potential des Radios, die deutsche Gesellschaft als (jeweils) nationale, kosmopolitische oder revolutionäre umzugestalten, schien grenzenlos. Bald mehrten sich die kritischen Stimmen, und mit der legendären Rolle des Rundfunks im Nationalsozialismus nahm eine pessimistische Sicht überhand. Linke Kommentatoren wie Bertolt Brecht, Walter Benjamin, Rudolf Arnheim oder Hans Magnus Enzensberger erkannten, dass das Radio wie andere Massenmedien sowohl emanzipatorisches wie autoritäres Potential beinhaltete. Es galt also, den Rundfunk entsprechend als "Kommunikations-" statt "Distributionsapparat" zu gestalten. Auf die eine oder andere Art verhielten sich alle Radios in der deutschen Geschichte zu dieser Frage.
	Obwohl sich in den letzten zwanzig Jahren immer mehr Historiker und Kulturwissenschaftler für das Radio interessiert haben, ist seine Rolle in der deutschen Geschichte ausserhalb einzelner Episoden – wie dem NS-Rundfunk – in der breiteren Geschichtswissenschaft immer noch unterbelichtet. Dabei war das Radio für mindestens die Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts das entscheidende Medium für (nicht nur) die Deutschen, an weltgeschichtlichen Ereignissen teilzunehmen. Erst der Aufstieg des Fernsehens löste es in dieser Rolle ab, auch wenn das Radio weiterhin eine unterschätzte Rolle im alltäglichen Medienkonsum einnimmt. Dabei haben sich mit der historischen Wandlung von Technik und Politik vom

Weimarer Staatsrundfunk über die Freien Radios und der Podcastkultur des Internets auch die Struktur des Mediums, seine Angebote, die Radiokultur und die Hörgewohnheiten gewandelt. Eine Geschichte des Radios in Deutschland ist damit ein guter Ausgangspunkt für eine allgemeine Mediengeschichte und für die Diskussion medienhistorischer Fragestellungen. Im Proseminar werden wir anhand der Geschichte des Radios grundlegende Fragen der Medien- und Kulturgeschichte behandeln: wie geht die deutsche Gesellschaft mit der radikalen Änderung ihrer Erlebniswelt um, die die Einführung des Radios bedeutet? Welche Hoffnungen werden an das neue Medium geknüpft? Wie etablieren sich langfristig wirksame infrastrukturelle und institutionellen Formen der Medienorganisation – zum Beispiel, warum bleibt das Radio im Gegensatz zu Printmedien so lange unter staatlicher Kontrolle? Wie reagieren Politik und Gesellschaft auf die Nutzung des Rundfunks als Propagandamedium durch die Nationalsozialisten? Wie organisiert man ein demokratisches, ein sozialistisches, ein faschistisches Radio und welche Alternativen gibt es? Wie bestimmt die Organisationsform eines Radios seine Inhalte und seine Rezeption und wie kann man ein wirklich kommunikatives, emanzipatorisches Medium gestalten? Literatur: Hagen, Wolfgang. 2005. Das Radio: Zur Geschichte und

Hagen, Wolfgang. 2005. Das Radio: Zur Geschichte und Theorie des Hörfunks - Deutschland / USA, München: W. Fink Verl.; Koch, Hans J./Hermann Glaser. 2005. Ganz Ohr: Eine Kulturgeschichte des Radios in Deutschland, Köln: Böhlau Verlag.

Modulzuordnung:	13301918
Veranstaltungstyp:	Proseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Geschichte der Entwicklungshilfe
Dozent/in:	Dr. Robert Heinze
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 16-18 Uhr
Raum:	B 19
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: Referat, Proseminararbeit
	Studienleistung: mdl. Mitarbeit
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	In den letzten Jahren ist die Entwicklungshilfe zunehmend in Verruf geraten: ineffektiv, rassistische Hierarchien und Bilder reproduzierend, soll sie ganze Gesellschaften in Abhängigkeit halten. Kritiker sprechen von einem "white saviour industrial complex" (Teju Cole). Je nach politischer Ausrichtung der Kommentierenden wird ihre vollständige Abschaffung für radikale Freihandelsabkommen gefordert, ihre radikale Umgestaltung oder ihre Ersetzung durch einen allgemeinen Schuldenerlass für die Länder der Dritten Welt. Gleichzeitig multipliziert sich die Zahl der Nichtregierungsorganisationen exponentiell, und sie werden in alle möglichen Wandlungs- und Gestaltungsprozesse in Staaten einbezogen, die selbst nicht für alle wichtigen sozialen Dienste aufkommen können. Entwicklungshilfe ist ein gutes Geschäft geworden; für sie werden Tausende westlicher Experten und Helfer jedes Jahr nach Afrika, Lateinamerika und Asien entsandt, von Agraringenieurinnen hin zu Abiturienten, die zwei Wochen in einem Waisenhaus aushelfen oder eine Schule bauen sollen.
	Eine kritische Geschichte der Entwicklungshilfe ist also dringend nötig, um zu untersuchen, welche Rolle sie in einer wirtschaftlich und politisch ungleichen Welt spielte und spielt. Dabei gilt es zunächst, die eigentliche Idee der Entwicklung zu hinterfragen: wer entwickelt sich zu was? Wie geeignet sind lineare Vorstellungen von Entwicklung zur Abbildung historischer Prozesse? Wer ist "unterentwickelt" und warum? Dazu kommt die Analyse der Praxis der Entwicklungshilfe: mit welcher Motivation etablierten westliche Staaten in Zeiten des Kalten Krieges

	und der Dekolonisierung Entwicklungshilfeprogramme? Nach welchen Ideen über wirtschaftliche und soziale "Entwicklung" wurden diese gestaltet und wie umgesetzt? Wer waren die Akteure der Entwicklungshilfe, und wie arbeiteten sie vor Ort? Wie sahen die "Empfängergesellschaften" Entwicklungshilfeprogramme und wie gingen sie damit um?
Literatur:	Rist, Gilbert. ⁵ 2019. <i>The History of Development: From Western Origins to Global Faith</i> , London: Zed Books.

Für das Proseminar Das Kaiserreich in globalhistorischer Perspektive (PD Dr. Bischoff, Di., 16-18 Uhr, P2) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Praxismodul Arbeitstechniken und Schlüsselqualifikationen

Modulzuordnung:	BA3GESC205 (HF)
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301961
Veranstaltungstitel:	Dokumentation / Recherche und Schreibwerkstatt
Dozent/in:	PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 10:00 bis 12:00 Uhr
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	28.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Kleinere schriftliche Arbeiten Referate bzw. Gruppenreferate mit Diskussion in der Übung "Mündliche Fachkommunikation" dieses Moduls Prüfungsleistung: Hausarbeit (Schreibprobe)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	Die Übung vermittelt grundlegende Techniken der Lektüre und Aufbereitung wissenschaftlicher Texte.
Literatur:	Borowsky/Vogel/Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt

Für die Übungen zur Mündlichen Fachkommunikation *Geschichte in Bildern* – *Bildergeschichten* (PD Dr. Bischoff, Blockveranstaltung), 1919 – 1949 – 1989 – 2019 – *Zäsuren der deutschen Geschichte* (Dr. Moehrle, Mo., 14-16 Uhr, E50), *Hadrian: ein Kaiser auf Reisen* (Dr. Reinard, Mo., 16-18 Uhr, B21), *Antike und Nationalsozialismus* (Dr. Reinard, Di., 14-16 Uhr, B17), *Frauen im Nationalsozialismus* (PD Dr. Livi, Mi., 12-14 Uhr, DM 31) und *Geschichte als Argument: Historische Urteilsbildung zwischen Wissenschaft und Ideologie* (Prof. Dr. Laux, Do., 12-14 Uhr, A12) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Praxismodul Berufsfelder

Für die Projektveranstaltungen *Blogseminar: Postkoloniales Rheinland* (PD Dr. Bischoff, Do., 12-16 Uhr (14-tägl., ab 30.09.19), P2) und "Laurons 2" – Rekonstruktion/Tests eines seegängigen römischen Handelsschiffs (Prof. Dr. Schäfer/Altmann, Blockveranstaltung) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Alte Geschichte

Modulzuordnung:	Aufbaumodul I: Alte Geschichte; Vertiefungsmodul: Alte Geschichte; Wahlpflichtmodul (Lehramt); MA3GESC5306; MA3PAPY202; MA3PAPY401; MA3GESC2006; MA3GESC200; MA3GESC400; BA3ANT020; BA3GESC208; BA3GESC406; MA3GESC650; MA3GESC550; MA3GESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301903
Veranstaltungstitel:	Diokletian. Ein 'Reformer' auf dem Thron?
Dozent/in:	Dr. Christian Rollinger
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di, 10-12
Raum:	B18
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, mündlicher Beitrag (Referat)
	<u>Prüfungsleistungen:</u> Kleine Hausarbeit (ca. 35.000) Zeichen oder (nur im Wahlpflichtmodul) mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA; Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Diokletian beendete nach tradierter Meinung das Chaos, in welchem das Römische Reich während der Mitte des 3. Jahrhunderts (235-285 n.Chr.) gefangen war und läutete die Epoche der Spätantike ein. Dabei begann seiner Aufstieg zum Kaisertum mit einer Usurpation und einem Mord, mit der Unterdrückung von Rivalen um die Macht und Bürgerkriegen. Bekannt geworden ist Diokletian vor allem für seine umfassenden Reformen bekannt, die mit der Verwaltung, der Währung, der Wirtschaft, der Armee, der Religion und sogar dem Kaisertum selbst alle wichtigen Aspekte des Reiches umfassten. Obwohl viele Aspekte dieser Reformen den Grundstein für die kommenden Jahrhunderte legen sollten, muss sein Wirken dennoch als Scheitern begriffen werden: Von seinen Nachfolgern ignoriert und isoliert, erlebte er noch zu Lebzeiten die Demolierung seines Lebenswerkes und konnte selbst seine Familienangehörigen nicht vor einem gewaltsamen Ende bewahren. Als großer Christenverfolger ist er von seiner unmittelbaren Nachwelt zu Gunsten Konstantins des Großen vernachlässigt oder diffamiert worden. Das Seminar

	will die Regierungszeit Diokletians auch in Bezug auf die longue durée kritisch betrachten und dabei lange zur communis opinio zählende Sichtweisen hinterfragen.
Literatur:	Als Einführung geeignet sind:
	R. Pfeilschifter, Die Spätantike. Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014, 18-46 (Kapitel zu Diokletian).
	A. Demandt, Diokletian als Reformer, in A. Demandt, A. Goltz & H. Schlange-Schöningen (Hg.), Diokletian und die Tetrarchie. Aspekte einer Zeitenwende, Berlin & New York, 1-9.
	Kuhoff, W., Aktuelle Perspektiven der Diokletian-Forschung, in A. Demandt, A. Goltz & H. Schlange-Schöningen (Hg.), Diokletian und die Tetrarchie. Aspekte einer Zeitenwende, Berlin & New York, 10-26.
	Weiter Literatur folgt in der ersten Sitzung.

Modulzuordnung:	Aufbaumodul I: Alte Geschichte; Vertiefungsmodul: Alte Geschichte; Wahlpflichtmodul (Lehramt); MA3GESC5306; MA3PAPY202; MA3PAPY401; MA3GESC2006; MA3GESC200; MA3GESC400; BA3ANT020; BA3GESC208; BA3GESC406; MA3GESC650; MA3GESC550; MA3GESC500
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Hellenistische Reiche. Struktur und Entwicklung im Vergleich
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi 12-14 Uhr
Raum:	P12
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Referat
	Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 50000 Zeichen) oder mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Hauptseminar ist der systematischen Vorstellung und dem Vergleich zweier bedeutsamer hellenistischer Reiche, dem der Ptolemäer und dem der Seleukiden, gewidmet (Herrschaftslegitimation und Stellung der Könige, Struktur der Höfe und Ämter, Umgang und Kommunikation mit griechischen Städten und Heiligtümern, geographische, soziale, wirtschaftliche, militärische und religiöse Grundlagen der Reiche). Durch den Vergleich sollen die Gemeinsamkeiten und Differenzen der Herrschaftsstrukturen herausgearbeitet und die Gründe für die historischen "Erfolge" und "Mißerfolge" der beiden Dynastien erörtert werden.
Literatur:	Allgemein: P. Scholz, Der Hellenismus: Der Hof und die Welt (2015) Ptolemäer: W.M. Ellis, Ptolemy of Egypt (1994); P.M. Fraser, Ptolemaic Alexandria, 3 Bde (1972); G. Grimm, Alexandria, die erste Königsstadt der hellenistischen Welt (1998); G. Hölbl, Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung (1994); W. Huß, Ägypten in hellenistischer Zeit 332–30 v. Chr. (2001)

Seleukiden: E. Bikerman, Institutions des Seleucides (1938); J.D. Grainger, Seleukos Nikator. Constructing a Hellenistic Kingdom (1990); A. Kuhrt - S. Sherwin-White (Hgg.), Hellenism in the East. The Interaction of Greek and Non-Greek Civilizations from Syria to Central Asia after Alexander (1987); H. H. Schmitt, Untersuchungen zur Geschichte Antiochos' des Großen und seiner Zeit (1964); S. Sherwin-White - A. Kuhrt, From Samarkhand to Sardis. A New Approach to the Seleucid Empire (1993).

Modulzuordnung:	BA3GESC406; BA3GESC208; BA3ANT020; MA3GESC200; MA3GESC400; MA3GES2006; MA3PAPY202; MA3PAPY401
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301922
Veranstaltungstitel:	Die Ptolemäer – Legitimation mit allen Mitteln
Dozent/in:	Julia Lehn M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag, 16:00 – 18:00 c.t.
Raum:	B11
Erster Veranstaltungstermin:	Erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	keine
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats von 25 bis 30 Minuten Länge sowie regelmäßige Vorbereitung der Quellentexte
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA
Inhalt:	Die Ptolemäer sind seit den Diadochenkriegen bis hin zu ihrem fulminanten Niedergang in der späten Römischen Republik eine der einflussreichsten östlichen Dynastien. Nicht nur das Kernland ihres Reiches, Ägypten, kann auf eine lange Reihe wechselnder Herrscher zurückblicken, auch die Familiengeschichte der Ptolemäer zeigt sich ähnlich bewegt. Neben Machtkämpfen innerhalb der Dynastie und außenpolitischen Konflikten mit anderen östlichen Reichen bleibt zudem durchgehend die Auseinandersetzung der griechisch-makedonischen Bevölkerungs- und Oberschicht mit der ägyptischen Kultur, deren Religion und Eliten sowie der einheimischen Bevölkerung ein wichtiges Thema. Um dieses komplexe Kulturgemisch unter den Ptolemäern sowie deren Umgang mit der daraus resultierenden Situation näher zu beleuchten, sollen verschiedene Quellen, sowohl Papyri als auch die Schriften griechisch- und lateinischsprachiger Autoren sowie archäologische Zeugnisse von der Zeit Alexanders des Großen bis hin zu Kleopatra VII., genauer betrachtet werden. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über den Alltag im ptolemäischen Ägypten zu erhalten und anhand der untersuchten Quellen den Umgang der Herrscherdynastie mit der Herausforderung eines griechisch-ägyptischen Zusammenlebens sowie den daraus resultierenden Erfordernissen einer speziellen Herrschaftslegitimation zu beleuchten.
Literatur:	Als Vorabliteratur kann gelesen werden:
Literaturi	Als voi abiliteratur Kariii geleseli Werdell.

- Heinen, H.: Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra. München, 2007^2 .
- Meißner, B.: Hellenismus. Darmstadt, 2016².
- Pfeiffer, S.: Herrscher- und Dynastiekult im Ptolemäerreich. München, 2008.

Modulzuordnung:	BA3GESC406; BA3GESC208; BA3ANT020; MA3GESC200; MA3GESC400; MA3GES2006; MA3PAPY202; MA3PAPY401
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301922
Veranstaltungstitel:	Römische Religion an Rhein und Mosel
Dozent/in:	Sascha Weiler
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitag, 10-12 Uhr
Raum:	B11
Erster Veranstaltungstermin:	08.11.19
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referatsübernahme
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA; Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Die 'römische' Religion ist facettenreich. In der Übung sollen religiöse Eigenheiten an Rhein und Mosel anhand ausgewählter Gottheiten herausgestellt werden. Als hauptsächliche Quellenbasis sind dabei die römischen Inschriften, maßgeblich die Weihesteine heranzuziehen, weshalb grundlegende Lateinkenntnisse hilfreich sein werden.
Literatur:	Erste Überblicke bieten:
	V. Rosenberger: Religion in der Antike, Darmstadt 2012
	O. Schipp: Götter in der Provinz. Eine Untersuchung der Weiheinschriften in der nördlichen Germania superior und der östlichen Gallia Belgica, Gutenberg 2016
	W. Spickermann: Germania Superior. Religionsgeschichte des römischen Germanien I, Tübingen 2003
	W. Spickermann: Germania Inferior. Religionsgeschichte des römischen Germanien II, Tübingen 2008

Für die Hauptseminare *Herodes und die Herodianer* (Prof. Dr. Schäfer/Prof. Dr. Gaß, Mi., 08-10 Uhr, B17) und *Die Kunst und das Meer* (Prof. Dr. Schäfer/Prof. Dr. Gehring, Do., 10-12 Uhr, B18), sowie für die Übung *Phaedrus und die antiken Fabeln als historische Quellen* (Dr. Reinard, Di., 16-18 Uhr, N2) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	MA3GES401, MA3GESC201, MA3GESC2007, MA3GESC2011, MA3GESC406, MA3GESC208, MA3GESC5307, BA3GESC209, BA3GESC407, MA3GESC650, MA3GESC500, MA3GESC550
Veranstaltungstyp:	Haupt- und Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301921
Veranstaltungstitel:	Protest, Widerstand und Revolten im europäischen Mittelalter
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags: 10:00 – 12:00 Uhr c.t.
Raum:	P 3
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen für alle: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung (Lektüre), Anfertigung kleinerer mündlicher & schriftlicher Leistungen, Präsentation mit Handout, Exposé zur Hausarbeit & bibl. Arbeitsbericht Prüfungsleistung zum Abschluss des Vertiefungs-, Aufbaumodul I (HS) und Wahlpflichtmoduls (HS/OS): kleine Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul) Prüfungsleistung zum Abschluss des Aufbaumoduls II (OS): große Hausarbeit (circa 50.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Nach einer Einführung in die Gesellschafts-, Herrschafts- und Ordnungsformen im europäischen Mittelalter beschäftigt sich das Seminar mit den Konflikten zwischen Adel und Königtum im Heiligen Römischen Reich (z.B. Doppelwahlen und Gegenkönigtum), in England (Magna Charta, Baronial Wars und Königsmorde) und mit Fürstenaufständen in Frankreich. Anschließen werden bäuerliche und städtische Erhebungen in den Blick genommen (z.B. Jacquerie 1358, Peasant's War, 1381, Buntschuhbewegung, Ende des 15. Jh.) Das Seminar bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte des Mittelalters.
Literatur:	Heinz, Thomas, Ludwig der Bayer (1282-1347). Kaiser und Ketzer, Graz u.a. 1993; Krieger, Karl-Friedrich: Geschichte

Englands von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert, München 1990; Friedeburg, R.v. (Hg.), Murder and Monarchy. Regicide in European History, 1300-1800, Basingstoke 2004; Ehlers, Joachim (Hg.), Die französischen Könige des Mittelalters. Von Odo bis Karl VIII. 888-1498, München, 1996; Bulst, Neithard, Gewalt im politischen Raum, Frankfurt am Main 2008; Eiden, Herbert, "In der Knechtschaft werdet ihr verharren...". Ursachen und Verlauf des englischen Bauernaufstandes von 1381, Trier 1995; Blickle, Peter: Unruhen in der ständischen Gesellschaft 1300-1800, München 1988; Hergemöller, Bernd-Ulrich: Uplop - Seditio. Innerstädtische Unruhen des 14. und 15. Jahrhunderts im engeren Reichsgebiet. Hamburg 2012.

Modulzuordnung:	BA3GESC209 / BA3GESC407 /
_	MA3GES2007 / MA3GES2011 /
	MA3GESC201 / MA3GESC208 /
	MA3GESC401 / MA3GESC406 /
	MA3GESC5307 / MA3GESC652
Veranstaltungstyp:	Haupt-/Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301921, 3. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Wirtschaft und Handel im Mittelalter
Dozent/in:	PD Dr. Tobias Daniels
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do, 18.30-20.00
Raum:	Cusanus-Institut, Domfreihof 3
Erster Veranstaltungstermin:	31.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Fremdsprachenkenntnisse gemäß Fachprüfungsordnung
Veranstaltungsanforderungen:	Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung) bzw. (optional) mündliche Prüfung (30 Minuten, nur im Wahlpflichtmodul der Master-Lehramtsstudiengänge)
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA (offene Anmeldung, kurz)
Inhalt:	Das heutige Wirtschaftsleben spielt sich weitestgehend im virtuellen Raum ab. Wer an Wirtschaft und Handel im Mittelalter denkt, dem werden ganz andere Bilder in den Kopf kommen: Vielleicht das eines berittenen Gutsherren, der bei seinem Untergebenen die Fronabgaben einholt. Grundherrschaft und Lehnswesen sowie Naturalienwirtschaft waren ein wichtiger Teil der mittelalterlichen Ökonomie. Aber ein solch statisches Bild verdeckt viele andere Aspekte des vielfältigen Wirtschaftslebens im Mittelalter, die als geradezu innovativ bezeichnet werden können; beispielsweise: das Aufkommen des internationalen Fernhandels zu Land und zu Wasser, das Florieren von Jahrmärkten und überregionalen Messen, die Entstehung der Geldwirtschaft im Rahmen einer so genannten kommerziellen Revolution, die Anfänge von Geldwechsel und bargeldlosem Zahlungsverkehr, von Kredit und Bankhäusern. In das Innenleben und die Geschäftspraktiken mancher der nun entstehenden Handelshäusern, -gesellschaften und auch übergreifenden Organisationen wie etwa der Hanse geben Rechnungsbücher (mit einfacher und doppelter Buchführung) sowie Briefwechsel tiefe Einblicke, und manchem der so genannten merchant bankers des Mittelalters können wir durch Schriftquellen und

	Bildmaterial geradezu ins Gesicht schauen. Solche Einblicke zu erlangen, ist Ziel dieses Hauptseminars. Dabei sollen auch regionalgeschichtliche Aspekte Erwähnung finden, unter anderem in Kooperation mit dem Rheinischen Landesmuseum Trier und der dortigen Münzsammlung.
Literatur:	Hans-Jörg Gilomen, Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters, München 2014

Modulzuordnung:	MA3GESC2007
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301955
Veranstaltungstitel:	Die Levante und Europa im 13. Jahrhundert
Dozent/in:	Philipp Sebastian Weiß
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 14 bis 16 Uhr
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: -
	Studienleistung: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Die Levante ist seit der Antike Kontakt- und Konfliktraum zwischen Europa und dem Orient. Jerusalem – die Heilige Stadt dreier Weltreligionen – zog und zieht bis heute Pilger, Siedler und Eroberer an. Darunter auch die mittelalterlichen Kreuzfahrer, die dort für fast zweihundert Jahre christliche Herrschaften etablieren konnten. Dabei hat im Gegensatz zu den Anfängen der Kreuzzüge und der Konsolidierung der Kreuzfahrerherrschaften im 12. Jahrhundert das 13. Jahrhundert bislang noch wenig Aufmerksamkeit von Seiten der Geschichtsforschung erfahren. In dieser Übung wird aufbauend auf einer Einführung in den Themenkontext und ausgehend von den relevanten Quellen der Fokus auf wichtige Einflussnehmer und Institutionen sowie entscheidende Ereignisse und Entwicklungen in diesem bewegten Jahrhundert gelegt.
Literatur:	Hans Eberhard Mayer, Geschichte der Kreuzzüge, 10. Aufl., Stuttgart 2005. Ulrich Haarmann (Hrsg.), Geschichte der arabischen Welt, 5. Aufl., München 2004. Peter M. Holt, The Age of the Crusades. The Near East from the Eleventh Century to 1517, London und New York 1986. Steven Runciman, Geschichte der Kreuzzüge, 3. Band, München 1960.

Modulzuordnung:	MA3GESC201, MA3GESC401, MA3GES2007, MA3GESC406, MA3GES2011, MA3GESC208, BA3GESC407, BA3GESC209
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302072
Veranstaltungstitel:	Lateinische Lektüre zur mittelalterlichen Geschichte
Dozent/in:	Dr. Christoph Cluse
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 12–14
Raum:	E 44
Erster Veranstaltungstermin:	erste Woche der Vorlesungszeit
Zulassungsvoraussetzungen:	Der Lektürekurs ist nicht geeignet für Teilnehmende ohne Grundkenntnisse.
Veranstaltungsanforderungen:	<u>Studienleistungen</u> : regelmäßige Vorbereitung und aktive Teilnahme
	Prüfungsleistung (optional): Sprachnachweis Latein (Klausur)
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Der Lektürekurs dient zur Einübung in die Lektüre lateinischer Texte des Mittelalters. Im ersten Teil werden daher einfache Texte (<i>Ordo missae</i> , Kurzerzählungen) behandelt.
	Im zweiten Teil können Quellentexte, die für aktuelle Lehrveranstaltungen von Interesse sind, gemeinsam gelesen werden.
Literatur:	Zur Anschaffung und zum regelmäßigen Wiederholen empfohlen wird ein "Grund- und Aufbauwortschatz Latein" (Klett oder Pons). Quellentexte werden den Teilnehmenden per Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	Vertiefungsmodul/Aufbaumodul I: Frühe Neuzeit und Wahlpflichtmodul (Lehramt Gymnasium und Realschule Plus)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302081
Veranstaltungstitel:	Der Dreißigjährige Krieg
Dozent/in:	Prof. Dr. Andreas Mühling
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr
Raum:	C 3
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.19
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Die für Hauptseminaren übliche Prüfungsleistungen können abgelegt werden-
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Mit dem berühmten Prager Fenstersturz begann vor gut 400 Jahren ein Krieg, der Millionen Menschenlieben forderte und die bisherigen politischen Machtverhältnisse auf den Kopf stellte. Begonnen als lokaler Konflikt, führte der Dreißigjährige Krieg Europa in eine nicht nur militärische Katastrophe. In diesem Seminar sollen die Motive und Beweggründe der beteiligten Akteure sowie politische, wirtschaftliche, militärische und geistesgeschichtliche Aspekte dieser Auseinandersetzung näher in den Blick genommen werden. Ein weiterer Aspekt wird auf die Frage, unter welchen konkreten Bedingungen dieser Krieg immer wieder aufflammte, gelegt. Schließlich werden die Ergebnisse des Friedensschluss von 1648 analysiert und die Konsequenzen daraus für die europäische Staatenwelt analysiert.

Literatur:	Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur
	Verfügung gestellt.

Modulzuordnung:	MA3GES2008, MA3GESC202, MA3GESC402, MA3GESC5308, BA3GESC408, BA3GESC210, MA3GESC650, MA3GESC500, MA3GESC550
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302081
Veranstaltungstitel:	Aufklärung in Europa
Dozent/in:	PD Dr. Rita Voltmer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs: 10:00 – 12:00 Uhr c.t.
Raum:	A 12
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzung (Lektüre), Anfertigung kleinerer mündlicher & schriftlicher Leistungen, Präsentation mit Handout, Exposé zur Hausarbeit & bibl. Arbeitsbericht
	Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit (circa 35.000 Zeichen), wahlweise mündliche Prüfung (NUR im Wahlpflichtmodul)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA, Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Im Seminar werden jene europäischen Phänomene, die unter dem Begriff "Aufklärung" gesammelt werden, vor allem in Deutschland, Frankreich und England kritisch in den Blick genommen. Als Voraussetzungen für aufklärerisches Denken und Handeln gelten unter anderem neue Erkenntnisse in den Naturwissenschaften oder technischen Innovationen ebenso wie die protestantische Kritik an "papistischem Aberglauben" und an magischem Denken. Neben den Grundlagen (z.B. Wissenstransfer, Buchmarkt, Medien, Lesezirkel, Gelehrtennetzwerke) werden unterschiedliche Strömungen (z.B. katholische Aufklärung) sowie die politischen, (staats-)rechtlichen und sozialen Folgen aufklärerischer Impulse diskutiert. Die Selbstinszenierung von Aufklärern vor einem als "dunkel" entworfenen "Mittelalter" wird ebenso thematisiert wie die Begrenztheit der Forderungen nach Vernunft, Toleranz, Gleichheit und Freiheit. Insgesamt wird ein tragfähiger Überblick in das Phänomen "Aufklärung" wie auch die "Entzauberung" des Mythos Aufklärung angestrebt.
Literatur:	Barbara Stollberg-Rilinger, Europa im Jahrhundert der Aufklärung. Stuttgart 2000; Ehrhard Bahr (Hg.), Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen. Stuttgart 2008; Doering-Manteuffel, Sabine: Das Okkulte. Eine Erfolgsgeschichte im Schatten der Aufklärung. Von

Gutenberg bis zum World Wide Web. Berlin 2008; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010

Modulzuordnung:	Aufbaumodul I (Frühe Neuzeit)
_	Vertiefungsmodul (Frühe Neuzeit)
	Wahlpflichtmodel (Lehramt Gymnasium)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302081
Veranstaltungstitel:	Die Karibik in der Frühen Neuzeit (ca. 1450-1850)
Dozent/in:	Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 10-12 Uhr
Raum:	C 04
Erster Veranstaltungstermin:	
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine besonderen Voraussetzungen
Veranstaltungsanforderungen:	Keine besonderen Anforderungen
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA und Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Die Karibik – auch als "The Hub of Empire" bezeichnet - war
	für Jahrhunderte ein zentraler Raum kolonialen Handelns,
	imperialer Politik, interkultureller Begegnungen, kultureller
	Transformationen und machtpolitischer Konflikte.
	Das Hauptseminar hat eine gemeinsame Annäherung an die
	Geschichte dieses geographisch, aber auch sozial verfassten
	Raumes zum Ziel. Wir beginnen dafür mit der Geographie
	und den präkolumbialen Kulturen auf den karibischen Inseln
	und in Mesoamerika. Aufbauend darauf werden die
	Eroberung und Vernichtung indigener Kulturen in Mexiko
	und der Karibik, aber auch die gescheiterten Versuche zur
	Errichtung eines Kolonialreiches des deutschen
	Handelshauses Welser-Vöhlin in Venezuela betrachtet.
	Das Spanische Imperium mit seinem Aufbau, Strukturen und
	Konflikten aber auch Diskursen über den Umgang mit der
	indigenen Bevölkerung und die Einfuhr afrikanischer Sklaven
	bildet den zweiten Themenblock.

Von der indigenen über die spanische geht es schließlich in einem dritten Schritt hin zu einer multilateralen Karibik, in der Dänemark, Frankreich, England, die Niederlande und weitere Mächte koloniale Politik betreiben. Ihnen allen gemeinsam ist der Aufbau von Plantagenwirtschaft, der Sklavenhandel und der Kampf gegen Piraterie, die als Querschnittsthemen behandelt werden.

Den Abschluss bildet die Auseinandersetzung mit der Entstehung kreolischer Kulturen und die Freiheits- und Unabhängigkeitsbewegungen, die in der Haitianischen Revolution einen ersten Höhepunkt fanden.

Ziel ist es, zum einen die amerikanische Kolonialgeschichte als Interaktionsgeschichte unter einem regionalen Brennglas zu betrachten und zum anderen ein tieferes Verständnis für noch heute bestehende politische und soziale Konfliktlinien in der Karibik zu gewinnen. Methodisch ermöglicht der Zugang außerdem, regionalgeschichtliche Perspektiven und Methoden in einer transozeanischen Perspektive kennenzulernen.

Im Seminar werden fortlaufend Sekundärtexte überwiegend in englischer, aber auch in deutscher Sprache gelesen. Hinzu kommt die regelmäßige Arbeit mit und Diskussion von Primärquellen, die ebenfalls in Deutsch oder Englisch vorliegen.

Literatur:

Modulzuordnung:	BA3GESC210, BA3GESC408, MA3GESC402, MA3GESC202, MA3GESC2008
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301998
Veranstaltungstitel:	Französischer Lektürekurs: Quellen zur Französischen Revolution
Dozent/in:	Jort Blazejewski M.A.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags: 08:00 – 10:00 Uhr c.t.
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	28.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Keine
Veranstaltungsanforderungen:	Regelmäßige Teilnahme, gründliche Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aktive Mitarbeit, Studienleistung.
	Die Kursteilnahme setzt <i>Grundlagenkenntnisse der französischen Sprache</i> voraus.
Anmeldeformalitäten:	über PORTA
Inhalt:	Im Mittelpunkt des Lektürekurses steht die Arbeit an und mit französischen Quellen: anhand thematischer Schwerpunktsetzungen und auf der Grundlage verschiedenster Dokumente (z.B. Briefe, Reden, Berichten, Memoiren, Karikaturen, Zeitungen) werden wesentliche Grundzüge des revolutionären Prozesses nach 1789 nachvollzogen. Neben der problemorientierten Vertiefung von Übersetzungs- und Verständnisfragen, wird das weite Quellenspektrum auch dazu dienen, um den Aussagewert unterschiedlicher Quellengattungen und -sorten zu reflektieren.
Literatur:	François Furet u. Mona Ozouf (éds), Dictionnaire critique de la Révolution française, Paris 2007 [¹1988]; Susanne Lachenicht, Die Französische Revolution, Darmstadt ²2016; Heike Drummer u.a. (Hg.), Französisch für Historiker. Fachsprachlicher Wortschatz mit Hinweisen zum Geschichtsstudium in Frankreich, Berlin 1991.

Für das Hauptseminar *Die Französische Revolution im Trierer Raum* (Prof. Dr. Laux, Mi., 12-14 Uhr, B11) und die Übung *Informationsbeschaffung und -vermittlung im frühneuzeitlichen Territorialstaat. Das Herzogtum Luxemburg und das Kurfürstentum Trier als Beispiele* (PD Dr. Schmidt, Fr., 14-16 Uhr, A6) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Vertiefungsmodul / Aufbaumodul I Neuere und Neueste Geschichte (19. Und 20. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	BA3GESC211 (HF) BA3GESC409 (NF) MA3GESC203 (HF) MA3GESC403 (NF) MA3GESC2009 (KF) MA3GESC5308 (Lehramt Gymnasium) MA3GESC550 (Lehramt Realschule plus) MA3GESC650 (Erweiterungsfach)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301981
Veranstaltungstitel:	Bismarck: Biografie – Politik – Nachwirkungen
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 18:00 – 20:00 Uhr
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	28.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	s. Modulbeschreibung; wöchentlich Lektüre von ca. 30 S. und Vorbereitung von Fragen für die Diskussion
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Das Seminar behandelt Otto v. Bismarck und seine Politik. Die einzelnen Schwerpunkte richten sich nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmer/-Innen. Zu den Themen gehören Aspekte der Sozialgeschichte Preußens im 19. Jahrhundert (Gutsherrschaft, Junkertum etc.), der politischen Geschichte (Revolution von 1848/49, preußischer Verfassungskonflikt, Einigungskriege, Reichsgründung etc.) wie auch der Diskursgeschichte (zeitgenössisches Bismarckbild, Bismarckmythos, Bismarckkult etc.) und der Rezeption (Bismarck- Historiographie, Bismarck-Ausgaben, Bismarckbild in Schulbüchern etc.).
Literatur:	Gerwarth, Robert: Der Bismarck-Mythos. Die Deutschen und der Eiserne Kanzler. München 2007 Goldberg, Hans-Peter: Bismarck und seine Gegner. Die politische Rhetorik im kaiserlichen Reichstag. Düsseldorf 1998 Jansen, Christian: Bismarck: Modernität und Repression, Gewaltsamkeit und List. Ein absolutistischer Staatsdiener im

Zeitalter der Massenpolitik, in: Frank Möller (Hg.):
Charismatische Führer der deutschen Nation. München:
Oldenbourg 2004, S. 63-83
Nonn, Christoph: Bismarck. Ein Preuße und sein
Jahrhundert. München 2015
Steinberg, Jonathan: Bismarck. Magier der Macht. Berlin
2012
Ullrich, Volker: Otto von Bismarck. Reinbek 1998

Modulzuordnung:	BA3GESC211 (HF) BA3GESC409 (NF) MA3GESC2009 (KF) MA3GESC203 (HF) MA3GESC403 (NF) MA3GES5304 Lehramt Gymnasium MA3GES555 Lehramt Realschule Plus
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301981
Veranstaltungstitel:	Großbritannien nach 1945
Dozent/in:	PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstags, 8:00 bis 10:00 Uhr
Raum:	A 6
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Übung/eines Lektürekurses dieses Moduls
Anmeldeformalitäten:	Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit (ca. 35.000 Zeichen)
	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	Das Seminar gibt anhand der Auseinandersetzung mit ausgewählten historischen Schlüsselmomenten und - konstellationen einen vertieften Zugang zur britischen Zeitgeschichte.
Literatur:	Marwick: British Society since 1945

Modulzuordnung:	BA3GESC211 (HF) BA3GESC409 (NF) MA3GESC203 (HF) MA3GESC403 (NF) MA3GESC2009 (KF) MA3GESC5308 (Lehramt Gymnasium) MA3GESC550 (Lehramt Realschule plus) MA3GESC650 (Erweiterungsfach)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301981
Veranstaltungstitel:	Nationsbildung und Nationalismus in "Deutschland" vor der Reichsgründung (1750-1870)
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	dienstags, 12:00 – 14:00 Uhr
Raum:	A 6
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	s. Modulbeschreibung; wöchentlich Lektüre von ca. 30 S. und Vorbereitung von Fragen für die Diskussion
Anmeldeformalitäten:	keine
Inhalt:	Der Nationalismus und damit die Nationsbildung begannen im Deutschen Bund (wie überall) als eine Bewegung der Intellektuellen. Ihnen gelang die inzwischen sprichwörtliche "Erfindung" der Nation (B. Anderson) als neue politische Leitidee, die in den antinapoleonischen Kriegen und dann 1848/49 zu einer Massensehnsucht wurde. Die Vorstellungen von "Vaterland" und "Nation" wandelten sich aber zwischen dem Siebenjährigen Krieg und der Reichsgründung grundlegend. In diesem Seminar werden repräsentative Intellektuelle nach ihren Konstruktionen von Nation und Nationalstaat, von "deutschem Wesen" und "deutscher Sendung" befragt. Im Mittelpunkt stehen Kontroversen um Kosmopolitismus und Patriotismus, das Verhältnis zu Frankreich, die Gegensätze zwischen "Groß-" und "Kleindeutschland" und zwischen "Nation" und "Demokratie".
Literatur:	Benedict Anderson: Die Erfindung der Nation, Frankfurt/M. 1988, Neuaufl. Frankfurt/M. 2004 Bernhard Giesen: Die Intellektuellen und die Nation. Eine deutsche Achsenzeit, Frankfurt/M. 1993 Jansen, Christian/Henning Borggräfe: Nation – Nationalität – Nationalismus. Frankfurt/M. 2007

Hagen Schulze: Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, München 1997
Johannes Willms: Nationalismus ohne Nation. Deutsche Geschichte 1789-1914, Frankfurt/M. 1985

Modulzuordnung:	MA3GESC203 / MA3GESC403 / MA3GES2009 / MA2IKGS404 / BA3GESC409 / BA3GESC211
Veranstaltungstyp:	Lektürekurs – mit Sprachnachweis Französisch
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301999
Veranstaltungstitel:	Geschichte Franko-Kanadas und Québecs
Dozent/in:	Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montag: 14:00 – 16.00 c.t.
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	28.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	<u>Hinweis:</u> In dieser Veranstaltung kann der Sprachnachweis Französisch erworben werden. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung sind ausreichende Französischkenntnisse (Lesefähigkeit) notwendig.
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistungen: Klausur (60 Minuten); regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls; Referat
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über Porta
Inhalt:	Eine Besonderheit der Geschichte Nordamerikas ist die französische Gründungsgeschichte Kanadas und der damit verbundene kanadische Bi-Nationalismus und Bi-Lingualismus. Nach einer fast 200 Jahre dauernden britischen und anglo-kanadischen politischen und kulturellen Dominanz emanzipierte sich das frankophone Québec in den 1960er Jahre von der anglophonen Mehrheitsgesellschaft. Das Seminar rekonstruiert die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der "Révolution tranquille" anhand ausgewählter politischer, rechtlicher und literarischer Quellen.
Literatur:	Ursula Lehmkuhl (Hg.), Länderbericht Kanada, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018; Yves Bélanger, Robert Comeau et Céline Métivier, La révolution tranquille: 40 ans plus tard: un bilan, Montréal, VLB, 2000; Gérard Tremblay, La révolution tranquille (2 vol.), Sainte-Anne-de- Beaupré, La Revue Sainte-Anne, 1999; Roger Barrette, De Gaulle et la Révolution tranquille, Vive le Québec libre, préface d'Alain Hartog, Corsaire, 2018

Für das Hauptseminar "Respectful Invaders"? Deutsche Forschungsreisende in Australien im 19. Jahrhundert (PD Dr. Bischoff, Mi., 10-12 Uhr, P2) und die Übungen Der italienische Neorealismus im Film: Geschichte und Literatur (Dr. Moehrle/ Dr. Strohmaier, Mo., 18-22 Uhr (14-tägl., ab 28.10.2019), B16), Blogseminar: Postkoloniales Rheinland (PD Dr. Bischoff, Do., 12-16 Uhr (14-tägl., ab 31.10.2019, P2) und Empire und Wissen: Lektüre und Auswertung von Expeditionsunterlagen (PD Dr. Bischoff, Do., 12-16 Uhr (14-tägl., ab 07.11.2019), P2) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik

Modulzuordnung:	-
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-	13302035 (4. Parallelgruppe)
Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Sprache und Interkulturalität im Geschichtsunterricht
	(Schwerpunkt Sekundarstufe I, RS Plus)
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 14-18 Uhr (vierzehntägig)
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	Mo., 28.10.2019, 14 Uhr
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: kleinere Forschungsleistung zum Thema
	Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Die Lehrveranstaltung nähert sich der Frage, welche Rolle Sprache im Geschichtsunterricht in einem heterogenen Lernkontext in der Sekundarstufe I spielt. Das Hauptseminar teilt sich dabei in einen theoretischen und in einen praktischen Teil. Die theoretische Rahmung bis zum Dezember dient der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung individueller kleinerer Forschungsprojekte zum Seminarthema; die Termine im Januar dienen der Präsentation der Forschungsergebnisse. Angesprochen werden Studierende mit dem Ziel Lehramt Realschule Plus und Lehramt Gymnasium. Der Schwerpunkt liegt auf der Sekundarstufe I. Indem das Seminar die Möglichkeit bietet, zu Sprache und Interkulturalität zu forschen, will es zugleich Studierende unterstützen, die sich in den genannten Bereichen besonders qualifizieren möchten.
Literatur:	Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Modulzuordnung:	Aufbaumodul Geschichtsdidaktik (Lehramt Gymnasium und Realschule plus)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302035
Veranstaltungstitel:	Einführung in die Diagnostik/empirische Unterrichtsforschung am Beispiel der Rezeption von Spiel- und Dokumentarfilmen im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Steffen Barth
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch 14:00-16:00
Raum:	B19
Erster Veranstaltungstermin:	06.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Film und Fernsehen können als Leitmedien der außerschulischen Geschichtskultur betrachtet werden. Obwohl die Rezeptionsforschung noch ein Desiderat, insbesondere der geschichtsdidaktischen Forschung bildet, werden Filme in den unterschiedlichen Genres als wirkungsmächtige Geschichtsvermittler betrachtet, die das Geschichtsbewusstsein von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in erheblichem Maße beeinflussen (können). Angesichts dessen scheint es angebracht, sich auch in der Schule mit Filmen zu befassen. Im Seminar sollen sowohl die Rezeption durch Lernende empirisch untersucht als auch der produktive Umgang mit dem Medium Film praktisch erprobt werden. Außerdem sollen die Schwierigkeiten und Chancen der Arbeit mit Filmen sowie die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht analysiert und erörtert werden. Dazu wird der Blick auf die für den Geschichtsunterricht wichtigsten Gattungen geworfen: Spielfilme, Fernsehdokumentationen und Filmdokumente.

Literatur:	Bösch,	Frank:	Film,	NS-Vergangenh	eit	und
	Geschichts	swissenscha	aft. Von	"Holocaust"	zu	"Der
	Untergang	g", in: Vie	teljahresh	efte für Zeitge	schich	te 55
	(2007), S. :	1-32				
	ŕ	Bernd: Filr , Ziele, St. I		chichtsunterricht .6	: – For	mate,

Modulzuordnung:	Aufbaumodul Geschichtsdidaktik (Lehramt Gymnasium und Realschule plus)
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302035
Veranstaltungstitel:	Postkolonialismus als Thema im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Barth, Steffen; Bischoff, Eva; Busch, Matthias
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwoch 16:00-18:00
Raum:	A6
Erster Veranstaltungstermin:	06.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Die koloniale Vergangenheit war im kollektiven Gedächtnis
	der Deutschen lange Zeit kaum präsent. Eine Gedenkkultur
	zum Kolonialismus existiert in der Bundesrepublik im Grunde
	bis heute nicht, und unter Expert*innen besteht auch
	weitestgehend Einigkeit darüber, dass das Wissen über die
	deutsche Kolonialgeschichte in der Bevölkerung sehr gering
	ist. Dies hängt wohl nicht zuletzt damit zusammen, dass das
	Thema in Lehrplänen und Schulbüchern, ebenso wie in der
	Geschichtskultur, nur marginal repräsentiert ist. Allerdings
	lässt sich in den letzten Jahren beobachten, dass das Thema
	sowohl medial als auch politisch an Aufmerksamkeit
	gewonnen hat. Das Seminar setzt sich zum Ziel die
	didaktischen Potentiale des Themas unter Rückgriff auf
	postkoloniale Theorien auszuloten und zu diskutieren.
	Bestehende Angebote an Lehrmitteln, wie Schulbücher oder
	Materialsammlungen, sollen analysiert und eigene
	didaktische Konzepte zur Vermittlung der Thematik im
	Geschichtsunterricht entwickelt werden. Einen Schwerpunkt
	hierbei wird die Entwicklung von Lerneinheiten und
	·
	Materialien für die Unterrichtspraxis bilden. Dies soll in

	Projektform am Beispiel der Afrikamission der Weißen Väter und Weißen Schwestern im 19. und 20. Jahrhundert geschehen, wo archivalische Quellen gesichtet, erschlossen und für den Geschichtsunterricht aufbereitet werden.
Literatur:	Castro Varela, Mariá do Mar/ Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, 2. überarb. Aufl., Bielefeld 2015. Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
	Horst Gründer: Geschichte der deutschen Kolonien, 6. überarb. u. erw. Aufl., Paderborn u. a. 2012.

Modulzuordnung:	-
Veranstaltungstyp:	Hauptseminar
PORTA-	13302035 (3. Parallelgruppe)
Veranstaltungsnummer:	2002000 (0.1. d.1. d.1. d. 1.
Veranstaltungstitel:	Medien im Geschichtsunterricht. Formen der digitalen
3	Vernetzung historischen Lernens in der Großregion
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Samstags, 9.11., 7.12., 14.12. je 9:30-16:30 Uhr
Raum:	A 308 bzw. B12
Erster Veranstaltungstermin:	Mo., 28.10.2019, 18 Uhr, A 308 (Vorbesprechung)
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: digitales Projekt
	Prüfungsleistung: Hausarbeit
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Das Hauptseminar ist Teil des Aufbaumoduls im Programm des Master of Education Lehramt Realschule Plus und Gymnasium. Als solches vermittelt und vertieft es Kenntnisse zur Geschichtsdidaktik. Zugleich bietet es die Möglichkeit praktische Kenntnisse der Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien zu erwerben. Historisch wird über die Zeit des Nationalsozialismus gearbeitet, deren Behandlung im Geschichtsunterricht noch einmal an Aktualität gewonnen hat. Die Erfahrung mit dem NS-Terror, mit Flucht, Verschleppung, Deportation und Massenmorden gehört zur gemeinsamen Geschichte der Menschen in der Großregion. Die Erinnerung prägt die Erinnerungskulturen in Luxemburg, Frankreich, Belgien und Deutschland. Die aktuelle Erfahrung mit Rassismus und Ausgrenzung von Menschen zeigt, dass dem Geschichtsunterricht eine besondere Rolle zukommt, indem er die Schülerinnen und Schüler über die Herstellung von Vergangenheits- und Gegenwartsbezügen zur Rassismuskritik befähigen kann. Fragen der Geschichtsdidaktik werden gleich auf mehreren Ebenen angesprochen. Hierzu rechnen Multiperspektivität und Transkulturalität ebenso wie die Frage nach der Förderung eines grenzüberschreitenden Geschichtsbewusstseins und die Reflexion über Erinnerungskultur(en) in einer Grenzregion. Vor allem geht es um den Beitrag digitaler Medien zum Geschichtsunterricht über die Zeit des Nationalsozialismus. Ziel des Seminars ist es entweder Beiträge für einen digitalen Erinnerungsatlas der Großregion oder andere Formen der virtuellen Erinnerungsarbeit (z.B. in Form von Applikationen für einen Gedenkstättenbesuch) zu erstellen oder Formen der Anwendung des Prototyps zu entwickeln.

	Die Studierenden werden - Wissen über die Arbeit mit digitalen Medien erwerben oder vertiefen - eine gemeinsame Übungsplattform entwickeln - ihre Rohdaten in einer Form erstellen, die geeignet ist zur Einspeisung in eine professionelle Internetplattform - Wege der praktischen Anwendung digital aufbereiteter Informationen entwickeln.
	Der gleichzeitige Besuch der Übung Erinnerungskultur in der Großregion wird empfohlen, ist aber nicht Bedingung. Eine Vorbesprechung findet am 28.10. um 18:00 im Raum A308 statt.
Literatur:	Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Modulzuordnung:	-
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-	13302077 (4. Parallelgruppe)
Veranstaltungsnummer:	, , ,
Veranstaltungstitel:	Bilingual unterrichten.
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz und Dr. Alex Demeulenaere
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 14-18 Uhr (vierzehntägig)
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	Mo, 4.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen und deren Umsetzung im Unterricht; Mitarbeit in praktischen Übungen, Hausaufgaben
Anmeldeformalitäten:	_
Inhalt:	Die Übung bereitet die Teilnehmer des Master Lehramt Geschichte auf den bilingualen Geschichtsunterricht im englischen und französischen Zug vor. Sie wird gemeinsam von Alex Demeulenaere und Michael Schulz geleitet. Bilingualer Unterricht ist in Deutschland im Kommen, aber nur wenige Absolventen der ersten Phase des Master Ed. in Geschichte sind darauf vorbereitet. Inzwischen bieten 54 Gymnasien in Rheinland-Pfalz ausgewählten Fachunterricht in gesonderten Klassenzügen in Englisch (37) oder Französisch (17) an. Hinzu kommen andere Schultypen einschl. Realschulen Plus und Berufsgymnasien (s. https://fremdsprachen.bildung-rp.de/bilingualer- unterricht.html). Das Fach Geschichte hat dabei einen besonderen Stellenwert; es gehört neben Geographie zu den am häufigsten in einer Fremdsprache angebotenen Sachfächern. Obwohl ein Drittel aller rheinland-pfälzischen Schulen Lehrernachwuchs benötigt (die Lage im Saarland ist vergleichbar), bieten nur wenige Ausbildungsstätten schon in der ersten Phase eine Hinführung zum mehrsprachigen Unterrichten an. Mit dieser Übung soll auch in Trier die Möglichkeit eröffnet werden, eine Vorbereitung auf den Geschichtsunterricht in Englisch oder Französisch vorzunehmen. Es werden praktische Übungen wahlweise in beiden Sprachen vorgenommen. Abschließend soll ein Unterricht an Schulen wahlweise in Trier oder Luxemburg oder bei einer Exkursion mit Schülerinnen und Schülern erprobt werden. Hinreichende Sprachkenntnisse in einer der beiden genannten Sprachen sind empfehlenswert. Eine Besonderheit ist, dass die Übung in diesem Wintersemester zum ersten Mal gemeinsam mit der Französischdidaktik durchgeführt wird. Interessenten mit Schwerpunkt Englisch werden dennoch ausdrücklich zur

	Teilnahme ermuntert. Ihre Bedürfnisse werden in gleicher Weise berücksichtigt werden. Soweit die Lehrveranstaltung als Übung im Rahmen der Geschichtsdidaktik besucht wird, wendet sie sich an Studiorende für des Lehremt Geschichte und ict Teil des
	Studierende für das Lehramt Geschichte und ist Teil des Masters of Education / Geschichte. Die Studienleistung ist Bedingung, um im Hauptseminar die Prüfungsleistung erbringen zu können.
Literatur:	Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Modulzuordnung:	MA3GESC653, MA3GESC5303, MA3GESC553
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302077 (2. Parallelgruppe)
Veranstaltungstitel:	Der Lebensweltbezug als didaktisches Prinzip im Geschichtsunterricht
Dozent/in:	Janka Mittermüller, M.Ed.
Zeit (Tag und Uhrzeit):	donnerstags: 12-14 Uhr (B12) [wöchentlich]
	Donnerstag, 23.01.2020: 8-11 Uhr [Einzeltermin]
Raum:	B12
Erster Veranstaltungstermin:	31.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: sequenzielle Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsminiatur
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Wenn die im Geschichtsunterricht behandelten Themen zu einer lebendigen, pluralistischen Auseinandersetzung mit diesen führen soll, ist es unerlässlich, dass die ausgewählten Inhalte didaktisch so aufbereitet werden, dass sie die Lernenden "etwas angehen", sie "ansprechen", ihnen "interessant erscheinen". Dieser Forderung trägt das didaktische Prinzip des Lebensweltbezuges/Gegenwartsbezuges entscheidend Rechnung. Aus der gedanklichen Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stellen die Lernenden einerseits verallgemeinernde andererseits existenziell-persönliche Überlegungen an, die wichtige Impulse für die Demokratie- und Persönlichkeitserziehung liefern. Ziel der Übung ist es, auf der Basis theoretischer Konzepte zum Lebenswelt- bzw. Gegenwartsbezug als zentrales didaktisches Prinzip des Geschichtsunterrichts dessen faktische Etablierung in den Lehrplänen und Schulbüchern in Rheinland-Pfalz zu analysieren und die unterrichtspraktische Umsetzung in Form einer Lernstatt mit einer Lerngruppe der Klassenstufe 7 zu erproben, zu reflektieren und zu diskutieren.
Literatur:	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben. In Vorbereitung auf die Übung wird die Einarbeitung in die Thematik (vgl. auch das didaktische Prinzip

"Gegenwartsbezug") mittels der einschlägigen fachdidaktischen Handbücher empfohlen.

Modulzuordnung:	-
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA-	13302077 (4. Parallelgruppe)
Veranstaltungsnummer:	
Veranstaltungstitel:	Erinnerungskultur in der Großregion. Übung mit Exkursionen.
Dozent/in:	Dr. Jürgen Michael Schulz
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Vier Blockveranstaltungen 16.11., 30.11., 18.01., 1.02., 9:00-14:30 Uhr
Raum:	A308 und B12
Erster Veranstaltungstermin:	Sa., 16.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Konzept zu einem Geschichtsprojekt an einem außerschulischen Lernort
Anmeldeformalitäten:	-
Inhalt:	Die Übung erarbeiten die Teilnehmer/innen praxistaugliche Methoden der Erschließung von Erinnerungsorten für den Geschichtsunterricht. Anhand mehrerer konkreter von der Lerngruppe zu gestaltenden Projekte zu Orten der Erinnerungskultur zur Zeit des Nationalsozialismus sollen die Etappen der Planung, Entwicklung und Umsetzung außerschulischen Lernens erprobt werden. In zwei oder drei Exkursionen (Trierer Raum, Luxemburg und Frankreich) wäre zudem das didaktische Potential direkt vor Ort zu erkunden. Die Ergebnisse fließen u.a. in die Gestaltung eines digitalen Geschichtsatlas ein. Die Übung kann ergänzend zum Hauptseminar Medien im Geschichtsunterricht. Formen der digitalen Vernetzung historischen Lernens in der Großregion besucht werden, eine Koppelung ist aber nicht Bedingung für die Teilnahme. Die Veranstaltung wird zugleich für das Zertifikatsstudium Leben und Lernen in der Großregion angerechnet.
Literatur:	Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Für die Übung *Schulbucharbeit im Geschichtsunterricht* (Krämer, Do., 14-18 Uhr (14-tägl., ab 31.10.2019, E50) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Aufbaumodul Übergreifenden Fragestellungen

Modulzuordnung:	MA3GESC2000 (KF) MA3GESC204 (HF) MA3GESC409 (NF)
Veranstaltungstyp:	Übung Theorie
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302009
Veranstaltungstitel:	Klassiker der modernen Sozial- und Kulturgeschichte
Dozent/in:	PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Freitags, 10:00 bis 12:00 Uhr
Raum:	P 1
Erster Veranstaltungstermin:	01.11.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Kleinere mündliche/schriftliche Leistungen. Bewertung mit mindestens "ausreichend".
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	In der Übung werden der Gehalt und die theoretisch- methodischen Grundlagen "klassisch" gewordener Texte der Geschichtswissenschaft diskutiert.
Literatur:	Raphael (Hg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft

Modulzuordnung:	MA3GES2000, C204, C209
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302212
Veranstaltungstitel:	Antike Rechtstexte
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Block; Koordinierungstreffen 14.11. 10.00
Raum:	BZ37c
Erster Veranstaltungstermin:	14.11. 10.00
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Referat
	Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 25000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Der Kurs bietet anhand inschriftlicher und literarischer Quellen eine Einführung in das antike griechische Rechtswesen von archaischer bis in die römische Zeit.
Literatur:	M. Gagarin/D. Cohen (Hgg.), The Cambridge Companion to Ancient Greek Law (2005); U. Manthe (Hg.), Die Rechtskulturen der Antike (2003), bes. S. 191ff.; M. Gagarin, Ancient Greek Law, in: The Oxford Handbook of European Legal History (2018), DOI: 10.1093/oxfordhb/9780198785521.013.6

Modulzuordnung:	AUFBAUMODUL ÜBERGREIFENDE FRAGESTELLUNGEN
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302210
Veranstaltungstitel:	Biographik zwischen wissenschaftlicher Methode und populärer Darstellungsform
Dozent/in:	Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 14-16 Uhr
Raum:	C 4
Erster Veranstaltungstermin:	
Zulassungsvoraussetzungen:	Alle Studierenden des Faches Geschichte sind willkommen – solange die Veranstaltung nicht überbucht ist.
Veranstaltungsanforderungen:	Keine besonderen Anforderungen
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA und Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Die Biographie ist ein ambivalentes Genre – wegen ihrer oft geringen theoretischen und methodischen Reflexion als "akademischer Selbstmord" für Promovierende bezeichnet ist sie doch zugleich auf Bestsellerlisten präsent und gilt als ruhmvolles Werk für etablierte Professorinnen und Professoren. Doch was hat es mit diesem populären Genre auf sich? Warum ist es zugleich hoch angesehen und fachlich verrufen? Was zeichnet eine gute und was eine erfolgreiche Biographie aus und welche Entwicklung hat diese Form historischer Darstellung im Laufe der Geschichte durchlaufen? Das Seminar geht diese Fragen anhand einer Reihe von Grundlagentexten an. Es werden Kritik am Genre und Verteidigungsschriften ebenso berücksichtigt, wie unterschiedliche biographische Erzähltraditionen in verschiedenen Kulturen in ihrem historischen Wandel.

	Nach einem grundlegenden Lektüreteil sollen die Teilnehmenden selbst ein biographisches Werk im Seminar zur Diskussion stellen, wo es mit dem erworbenen Rüstzeug besprochen wird. Dieses relativ offene Vorgehen erlaubt es, die Interessen der Teilnehmenden einzubeziehen und einen erheblichen Teil der gemeinsamen Zeit dem fachlichen Austausch und einer gemeinsamen Diskussion zu widmen.
Literatur:	

Modulzuordnung:	MA3GES2000 / MA3GESC204 / MA3GESC409
Veranstaltungstyp:	Fachkurs
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302211
Veranstaltungstitel:	Geschichte der Internationalen Beziehungen: Von der Wiener Ordnung bis zum Globalen Migrationspakt
Dozent/in:	Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Dienstag, 10:00 – 12:00 c.t.
Raum:	A 6
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: kleinere mündliche und schriftliche Leistungen; regelmäßige Teilnahme
	Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung zur Modulprüfung über Porta
Inhalt:	Im Rahmen dieses politikgeschichtlich orientierten Fachkurses erarbeiten wir die strukturelle und institutionelle Entwicklung des internationalen Systems im 19. und 20. Jahrhundert. Im Zentrum stehen internationale Ordnungsmodelle, die Entstehung und Entwicklung von internationalen Organisationen und Regimen, Grundkonzepte der internationalen Zusammenarbeit und die sich wandelnden Strukturbedingungen internationaler Politik.
Literatur:	Eckart Conze, Ulrich Lappenküper, Guido Müller (Hrsg.): Geschichte der internationalen Beziehungen. Erneuerung und Erweiterung einer historischen Disziplin, Köln/Weimar/Wien 2004; Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830-1878, Bd. 6 Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen, hg. v. Heinz Duchardt und Franz Knipping, Paderborn 1999.

Für den Fachkurs *Neue Aspekte der Mediävistik* (Prof. Dr. Clemens, Di., 16-18 Uhr, A11) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Aufbaumodul II Alte Geschichte

Modulzuordnung:	MA3GESC5306, C207, C405, 2010, C650, C500
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302080
Veranstaltungstitel:	Polybios und die hellenistische Geschichtsschreibung
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Di 16-18 Uhr
Raum:	B19
Erster Veranstaltungstermin:	29.10.
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Vorstellung eines Quellenabschnitts bzw. Referat
	Prüfungsleistung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Polybios steht in der akademischen Lehre oft hinter den beiden anderen großen griechischen Historikern Herodot und Thukydides zurück. Dabei ist das verstörende, stimulierende und inspirierende Geschichtswerk des achaiischen Reitergenerals Polybios nicht nur als Quelle für die römische Eroberung der Mittelmeerwelt brauchbar, sondern ist in sich ein literarisches und politisches Meisterwerk, dessen Kenntnis unbedingt lohnt. Im Seminar wird es darum gehen, durch ausgiebige Lektüre und die Einordnung des Gelesenen das Werk in seiner Vielschichtigkeit kennenzulernen.
Literatur:	Zur Einführung in Leben und Werk: B. Dreyer, Polybios (2011); B. McGing, Polybius' Histories (2010); F. W. Walbank, Polybius (1990) Da derzeit keine brauchbare deutsche Übersetzung des Polybios auf dem Markt ist, werden die Texte als pdf zur Verfügung gestellt. Eine synoptische Ausgabe des griechischen Texts mit englischer Übersetzung und Walbanks Kommentar findet sich unter https://pace.webhosting.rug.nl/york/york/texts.htm

Modulzuordnung:	MA3GESC207, MA3GESC405, MA3GES2010
Veranstaltungstyp:	Übung
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301971
Veranstaltungstitel:	Epigraphik und Geschichte
Dozent/in:	Frank Daubner
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mi 14-16 Uhr
Raum:	B17
Erster Veranstaltungstermin:	6.11.
Zulassungsvoraussetzungen:	-
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Vorstellung und Diskussion einer Inschrift oder einer Inschriftengattung
Anmeldeformalitäten:	_
Inhalt:	Inschriften sind als Quellen besonders wertvoll, da sie direkt überlieferte Dokumente darstellen. Zudem tauchen ständig neue auf, die den Historiker zwingen, sein Wissen neu zu ordnen. Die Übung führt in die Vielfalt der griechischen Inschriften ein und behandelt exemplarisch einige Dokumente von typischer Art oder von herausragender Bedeutung. Altgriechischkenntnisse sind nicht erforderlich; wir lesen die Texte in Übersetzungen.
Literatur:	Zur Einführung geeignet sind: L. Robert, Die Epigraphik der klassischen Welt (1970); G. Petzl, Epigraphik, in: HG. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie (1997) 72–83; B. H. McLean, An introduction to Greek epigraphy of the Hellenistic and Roman periods from Alexander the Great down to the reign of Constantine (2002); G. Klaffenbach, Griechische Epigraphik (2. Aufl. 1966).

Aufbaumodul II Mittelalter (6. bis 15. Jahrhundert)

Die Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls/Aufbaumoduls I Mittelalter werden auch für dieses Modul angerechnet.

Aufbaumodul II Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	AUFBAUMODUL II: FRÜHE NEUZEIT (16. BIS 18. JAHRHUNDERT)
	Wahlpflichtmodul (Lehramt Gymnasien)
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302019
Veranstaltungstitel:	Heroisierung und Heldenverehrung in der Neueren Geschichte (1450-1850) und in der Historiographie
Dozent/in:	Dr. Simon Karstens
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Do 14-16 Uhr
Raum:	A12
Erster Veranstaltungstermin:	
Zulassungsvoraussetzungen:	Alle Studierenden des Faches Geschichte sind willkommen – solange die Veranstaltung nicht überbucht ist.
Veranstaltungsanforderungen:	Keine besonderen Anforderungen
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung über PORTA und Anwesenheit in der ersten Sitzung
Inhalt:	Heldinnen und Helden sind omnipräsente kulturelle Konstrukte. Sie umgeben uns im Kino, beim heimischen Serien-Streaming, beim Gaming auf dem Smart-Phone, in der Seminarlektüre, in der Tageszeitung aber auch in Gesprächen über vorbildliches Verhalten im Alltag. Die Frage wer, aus welchen Gründen in einer bestimmten Gesellschaft als Held oder Heldin angesehen wird, welche Kriterien dafür gelten und wie Heldengeschichten verbreitet werden, stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Wir suchen gemeinsam nach Männern und Frauen, die den Zeitgenossen in der Frühen Neuzeit oder späteren Geschichtsschreibern als außergewöhnlich, herausragend oder vorbildlich galten und untersuchen, was deren Heldentum ausmacht. Auch ein Blick auf beliebte Helden in frühneuzeitlichen Medien oder auf Heldengestalten auf der

damaligen Theaterbühne ermöglicht uns, die Geschichte des Heldentums zu verstehen und die disziplinäre Grenze zu Nachbardisziplinen wie der Kunstgeschichte oder Literaturgeschichte ausloten. Ein besonderer Fokus liegt auf der historischen Wandlung der Perspektive auf Helden und Heldinnen, wie beispielsweise die Neuund Uminterpretation von Helden zu Schurken (oder von Schurken zu Helden), die nationale Aufladung von Heroisierungen im 19. Jahrhundert oder der neue postkoloniale Blick auf Heldengestalten in der Gegenwart.

Ziel ist vor allem die gemeinsame Vertiefung eines kritischen Geschichtsverständnisses. Es wird sich zeigen, inwiefern dies uns wie den Nobelpreisträger William Faulkner zu dem Schluss führt: "You must kill your darlings" – oder ob Heldinnen und Helden in der aktuellen Geschichtswissenschaft noch einen Platz haben können.

Literatur:

Für die Übung Köln in der Frühen Neuzeit: Strukturen – Ereignisse – Probleme (Prof. Dr. Laux, Di., 08-10 Uhr, A12) haben wir leider keinen Kommentar erhalten.

Aufbaumodul II Neuere und Neueste Geschichte (19. und 20. Jahrhundert)

Modulzuordnung:	MA3GESC2013 (KF) MA3GESC210 (HF) MA3GESC408 (NF)
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302113
Veranstaltungstitel:	Demokratieentwicklung in postkolonialer Zeit
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Montags, 16.00-18.00 Uhr
Raum:	A 7
Erster Veranstaltungstermin:	28.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	Prüfungsleistung: große Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen) Studienleistungen: Mündliche Präsentationen in diesem Seminar. Kleinere mündliche und schriftliche Leistungen in einer Übung dieses Moduls (betr. nur Fachmasterstudierende)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	In dem Oberseminar werden die Entwicklungen demokratischer Regierungsformen in der Phase der Dekolonialisierung und in postkolonialer Zeit behandelt. Die wichtigsten europäischen Kolonialmächte Frankreich und Großbritannien waren zugleich westliche Demokratien. In den europäischen Kolonien entstanden vor diesem Hintergrund sehr unterschiedliche Voraussetzungen für demokratische Regierungsformen nach der Unabhängigkeit. Indirekte Herrschaftsregime, autoritäre Kolonialverwaltungen und nationale Befreiungsbewegungen haben die postkolonialen Demokratien nachhaltig geprägt. Neue und alte ökonomische Abhängigkeiten traten als weitere wichtige Faktoren hinzu. Die Geschichte postkolonialer Demokratien soll anhand ausgewählter Länderbeispiele untersucht werden. Indien,
	West- und ostafrikanische Staaten sowie das ehemalige Dominion Südafrika erlauben exemplarische Einblicke in Problemlagen und Dynamiken der Demokratieentwicklung in postkolonialer Zeit.
Literatur:	Zur Einführung:

Modulzuordnung:	MA3GESC2013 (KF) MA3GESC210 (HF) MA3GESC408 (NF)
Veranstaltungstyp:	Übung (Möglichkeit eines Italienisch-Sprachnachweises)
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302002
Veranstaltungstitel:	Konstrukt Südeuropa – Mythos, Gegenbild, Utopie?
Dozent/in:	Prof. Dr. Christian Jansen
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 12:00 - 14:00 Uhr
Raum:	A 11
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	nur Masterstudierende
Veranstaltungsanforderungen:	s. Modulbeschreibung; wöchentlich Lektüre von ca. 30 S. und Vorbereitung von Fragen für die Diskussion
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Es werden historiografische und Quellentexte gelesen und diskutiert, die sich vornehmlich am Beispiel Italien mit der Frage befassen, was die Besonderheiten Südeuropas sein könnten. Wie weit handelt es sich um messbare ökonomische, klimatische, soziale, historisch gewachsene, mentale Differenzen zum "Norden" und wie weit um Mythen, Zuschreibungen oder Utopien. Italienischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
Literatur (als Einstieg):	Das Heft "Konstrukt Südeuropa" der Zeitschrift "Mittelweg 36. Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung", Jg. 27 (2018), Heft 5.

Aufbaumodul Forschung

Modulzuordnung:	MA3GESC5305
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302128, 2. Parallelgruppe
Veranstaltungstitel:	Oberseminar Prüfungsvorbereitung Mittelalterliche Geschichte
Dozent/in:	Prof. Dr. Lukas Clemens / PD Dr. Tobias Daniels
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Blockveranstaltung, Zeit nach Vereinbarung
Raum:	Blockveranstaltung, Ort nach Vereinbarung
Erster Veranstaltungstermin:	Nach Vereinbarung
Zulassungsvoraussetzungen:	Mindestens 40 Leistungspunkte im Masterstudium
Veranstaltungsanforderungen:	Studienleistung: Präsentation und Diskussion des Masterarbeitsvorhabens (Erstfächler) bzw. Sitzungsprotokoll (Zweitfächler) Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (30 Minuten, zugleich mündliche Staatsexamensprüfung)
Anmeldeformalitäten:	Über PORTA (offene Anmeldung, kurz)
Inhalt:	Nach Maßgabe der aktuellen Masterarbeitsvorhaben
Literatur:	_

Modulzuordnung:	MA3GESC2004 (KF) MA3GESC211 (HF) MA3GESC505 (Lehramt Gymnasium)
Veranstaltungstyp:	Oberseminar
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302063/13302128
Veranstaltungstitel:	Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte
Dozent/in:	Prof. Dr. Lutz Raphael/ PD Dr. Morten Reitmayer
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mittwochs, 8:00 bis 10:00 Uhr
Raum:	P 14
Erster Veranstaltungstermin:	30.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	für MA: Studienleistung: Kolloquiumsvortrag mit Diskussion Prüfungsleistung: Exposé des Masterarbeitsvorhabens
	für MEd: Studienleistung: Diskussionsleitung/Protokoll Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (zugleich Staatsexamensprüfung)
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung in Porta UND Anwesenheit in der 1. Sitzung
Inhalt:	 Abschlussmodul Prüfung: Aktuelle Fragen und Diskussionen der Geschichtswissenschaft Haupttendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung Mündliche Darstellung (Vortrag) eines größeren wissenschaftlichen Forschungsgegenstandes Erstellung eines schriftlichen Forschungsexposés zu einer wissenschaftlichen Thematik
	Aufbaumodul Forschung:
	 In diesem Modul stellen sich die Studierenden auf fortgeschrittenem Niveau aktuellen Fragen und Dis- kussionen ihrer Disziplin. Sie reflektieren Tendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung und üben sich in der Vorstellung eigener wissenschaft- licher (Forschungs-)Arbeiten. Die Inhalte werden in An- lehnung an neuere oder aktuelle Forschungsdiskussio- nen bestimmt bzw. in Abhängigkeit von vergebenen Master-Arbeiten festgelegt. Daneben steht eine

	Wiederholung und Ergänzung von Inhalten in einem der Teilbereiche der Geschichte.
Literatur:	
Sonstige Hinweise	Der Kurs Prüfungsvorbereitung ist in dem Teilbereich der Geschichte zu belegen, der im Wahlpflichtmodul bei der Wahl der Seminare keine Berücksichtigung fand. Die mündliche Prüfung erstreckt sich über diesen und einen frei wählbaren zweiten Teilbereich.

Zu den Oberseminaren Prüfungsvorbereitung Alte Geschichte (Prof. Dr. Schäfer, Blockveranstaltung) und Frühe Neuzeit (Prof. Dr. Laux/PD Dr. Voltmer, Di., 14-16 Uhr, B11) haben wir leider keine Kommentare erhalten.

Abschlussmodul Prüfung

Die Veranstaltungen in diesem Modul sind identisch mit denen des Aufbaumoduls Forschung.

Forschungskolloquien

Modulzuordnung:	
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13301911
Veranstaltungstitel:	Arbeitskreis für jüdische Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
Dozent/in:	Dr. Christoph Cluse, Dr. Jörg Müller
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Mo 18–20 (14-täglich)
Raum:	DM 343
Erster Veranstaltungstermin:	nach Aushang/Terminkalender Uni
Zulassungsvoraussetzungen:	
Veranstaltungsanforderungen:	
Anmeldeformalitäten:	
Inhalt:	Diskussion aktueller Forschungen zur jüdischen Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Dazu gehören Projekte am Arye Maimon-Institut für Geschichte der Juden der Universität Trier ebenso wie Vorhaben und Ergebnisse von wissenschaftlichen Gästen und Projektpartnern im Inund Ausland. Besonders hingewiesen sei auf den diesjährigen Arye
	Maimon-Vortrag mit Prof. Dr. Martha Keil (Wien) am 25. November 2019.
Literatur:	

Modulauordauagi	Constige Kelleguien
Modulzuordnung:	Sonstige Kolloquien
Veranstaltungstyp:	Kolloquium
PORTA- Veranstaltungsnummer:	13302011
Veranstaltungstitel:	Die Gestapo Trier
Dozent/in:	Dr. Thomas Grotum
Zeit (Tag und Uhrzeit):	Erster Montag im Monat (Oktober bis März), 16 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung (u.a. Tagung im März 2020 in
	Hinzert)
Raum:	A 246
Erster Veranstaltungstermin:	14.10.2019
Zulassungsvoraussetzungen:	Übernahme eines Themas im Rahmen einer Masterarbeit
Veranstaltungsanforderungen:	Aktive Beteiligung, auch an den sonstigen Projektaktivitäten
Anmeldeformalitäten:	Persönliche Anmeldung beim Dozenten
Inhalt:	Über die Tätigkeit der am 5. Mai 1933 etablierten Staatspolizeistelle Trier war bis vor einigen Jahren nur wenig bekannt, da geschlossene Aktenbestände, die Auskunft über ihre Geschichte hätten geben können, nahezu vollständig fehlten. Ein Versuch, Details über die regionalen NS-Verfolgungsinstanzen im Rahmen der in den 1980er Jahren vorgelegten Trierer Stadtgeschichte zu ermitteln, scheiterte an der schlechten Quellenlage. Der Umzug der Staatsanwaltschaft Trier im Herbst 2011 in das ehemalige Reichsbahndirektionsgebäude war schließlich der Anlass, der zur Einrichtung eines studentischen Forschungsprojekts an der Universität Trier führte. Der damalige Leitende Oberstaatsanwalt, Dr. Jürgen Brauer, initiierte die Forschungen, da es ihm notwendig erschien, sich mit der Geschichte des Gebäudes auseinanderzusetzen, in dem von Herbst 1935 bis Ende 1944 auch die Staatspolizeistelle Trier untergebracht war. Seit 2012 beschäftigen sich Studierende des Fachs Geschichte in ihren Abschlussarbeiten mit Teilaspekten der Geschichte der Gestapo Trier. Bisher wurden mehr als 40 Archive weltweit konsultiert und so 30 Studien realisiert. Die Ergebnisse wurden der interessierten Öffentlichkeit in zwei Ausstellungen, einem Sammelband, diversen Einzelveröffentlichungen sowie zahlreichen Vorträgen präsentiert. Das Kolloquium dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch der Projektbeteiligten sowie der Vorbereitung diverser Aktivitäten. Weitere Informationen auf der Projekt-Homepage sowie der Facebook-Seite:

	https://www.uni-trier.de/index.php?id=54259
	https://www.facebook.com/forschungsprojekt.trier/
Literatur:	Reinhard Bollmus: Trier und der Nationalsozialismus 1925-
	1945, in: Kurt Düwell/Franz Irsigler (Hg.), Trier in der
	Neuzeit (2000 Jahre Trier, Bd. 3), Trier 1988, S. 517-589.
	Carsten Dams/Michael Stolle: Die Gestapo. Herrschaft und
	Terror im Dritten Reich, 4. Aufl., München 2017 (2008).
	Gestapo-Terror in Luxemburg. Verwaltung, Überwachung,
	Unterdrückung / La terreur de la Gestapo au
	Luxembourg. Administration, surveillance, répression,
	Ausstellungskatalog Musée national de la Résistance
	Esch-sur-Alzette, mit Texten von Paul Dostert, Thomas
	Grotum, Katharina Klasen, Roland Laich, Katrin Raabe,
	Frank Schroeder, Jill Steinmetz und Daniel Thilman.
	Luxemburg 2015.
	Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier. Beiträge zur
	Geschichte einer regionalen Verfolgungsbehörde
	(Gestapo - Herrschaft - Terror. Studien zum
	nationalsozialistischen Sicherheitsapparat, Bd. 1),
	Köln/Weimar/Wien 2018.
	Thomas Grotum (Hg.): Die Gestapo Trier in der
	Christophstraße 1. Eine Ausstellung, Trier 2014.
	Gerhard Paul/Klaus-Michael Mallmann (Hg.): Die Gestapo.
	Mythos und Realität, Darmstadt 2003.
	Thomas Zuche (Hg.): Stattführer. Trier im
	Nationalsozialismus, 3. Aufl. Trier 2005.
	radionalogialismas, s. Auti. Thei 2005.

Bischoff/Jansen/Lehmkuhl/Reitmayer/Raphael, Arbeitskreis für Neuere/Neueste und Internationale Geschichte, Koll, Di, 18-20, B 14

Busch, Forschungskolloquium Fachdidaktik der Gesellschaftswissenschaften, Di, 10-12, B 461

Clemens, Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte, Koll, Di, 18-20, 14tägl., B 16

Clemens/Daubner/Schäfer/Schulte, Berichtskolloquium (Promotionsstudiengang Alte und Mittelalterliche Geschichte) (Block)

Clemens/Schäfer/Trunk, Probleme des römischen Westens, Koll, Di, 18-20, 14tägl., B 22

Karstens, Promotionsstudiengang Neuzeit: Schreibwerkstatt, Block

Laux/Schulte, Forschungskolloquium Mittelalter / Frühe Neuzeit, Mi, 14-16, A 7

Lehmkuhl, Diversity: Mediating Difference in Transcultural Spaces (Doktorand/inn/enkolloquium des Internationalen Graduiertenkollegs), Mi, 12-14, A 142